



Rat für
NACHHALTIGE
Entwicklung

Die nächste Stufe Nachhaltigkeit in Deutschland

Bericht des Rates für Nachhaltige Entwicklung
über Aktivitäten und Beratungen im Zeitraum 2013–2016



Geschäftsstelle des Rates für Nachhaltige Entwicklung
www.nachhaltigkeitsrat.de
info@nachhaltigkeitsrat.de

RAT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die nächste Stufe Nachhaltigkeit in Deutschland

Bericht des Rates für Nachhaltige Entwicklung
über Aktivitäten und Beratungen im Zeitraum 2013–2016

Berlin, Juni 2016



Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates

Juli 2013 bis Juni 2016

Marlehn Thieme, Vorsitzende des Rates, Mitglied des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland

Olaf Tschimpke, Stellvertretender Vorsitzender des Rates, Präsident des Naturschutzbund Deutschland (NABU)

Prof. Dr. Alexander Bassen, Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg

Vera Gäde-Butzlaff, Vorsitzende des Vorstandes der Berliner Stadtreinigung, BSR, seit März 2015 Vorstandsvorsitzende der Gasag Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft

Alois Glück, Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

Walter Hirche, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesumweltministerium a. D., Minister a. D. in Niedersachsen und Brandenburg, Präsident Deutsche UNESCO-Kommission

Kathrin Menges, Personalvorstand und Vorsitzende des Sustainability Council von Henkel

Jennifer Morgan, Programmdirektorin, World Resources Institute, Washington (bis März 2016)

Alexander Müller, Senior Research Fellow, Institute for Advanced Sustainability Studies in Potsdam (IASS)

Prof. Dr. Lucia A. Reisch, Professorin an der Copenhagen Business School, Gastprofessorin an der Zeppelin Universität Friedrichshafen

Dr. Imme Scholz, Stellvertretende Direktorin des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE)

Max Schön, Unternehmer in Lübeck, Vorstand der Stiftung 2° – Deutsche Unternehmer für Klimaschutz, Berlin, Präsident der Deutschen Gesellschaft »The Club of Rome«, Hamburg

Prof. Dr. Wolfgang Schuster, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart a. D., Geschäftsführer Institut für Nachhaltige Stadtentwicklung GmbH Stuttgart



Michael Vassiliadis, Vorsitzender der Industriegewerkschaft IG BCE

Prof. Dr. Hubert Weiger, Vorsitzender des Bundes für Umwelt und Naturschutz
Deutschland e. V. (BUND)

Kooptiertes Mitglied des Rates von Juli 2013 bis Juni 2015: **Prof. Dr. Gerhard de Haan**,
Professor für Zukunfts- und Bildungsforschung an der Freien Universität Berlin

Kooptiertes Mitglied des Rates seit Januar 2015: **Prof. Dr. Harald Welzer**, Honorar-
professor für Transformationsdesign und -vermittlung an der Universität Flensburg,
ständiger Gastprofessor für Sozialpsychologie an der Universität Sankt Gallen



Inhaltsverzeichnis

Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates Juli 2013 bis Juni 2016	2
Vorbemerkung	6
Vorwort der Vorsitzenden Marlehn Thieme	7
Politische Bewertung	7
Bewertung	9
Schwerpunkte der RNE-Arbeiten 2013–2016	11
Zusammenarbeit mit dem Staatssekretärsausschuss für nachhaltige Entwicklung, StA	11
Zusammenarbeit mit dem Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung des Deutschen Bundestages, PBnE	11
Gespräche mit landespolitisch Verantwortlichen	11
Öffentlichkeitsrelevante Schwerpunkte des RNE	12
Jahreskonferenz	12
Rolle des Rates im Sinne des »Walk Your Talk«	12
Werkstatt N und Lokale Bildungsnetzwerke zur Nachhaltigkeit	13
Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit und Europäische Nachhaltigkeitswoche	14
Deutscher Nachhaltigkeitspreis	14
Unternehmen und Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)	15
Webauftritt des RNE	16
Newsletter	17
Berichtszeitraum 2014	18
Medienarbeit und Kommunikation	18
Jahreskonferenz	18
Konsum	19
Flächeninanspruchnahme	19
Klimaschutz, Energie, Energiewende	19
Sustainable Development Goals	20
Forschungsstrategien	20
Dialog »Nachhaltige Stadt«	20
Bildung	21
Europäische und internationale Netzwerke	21
Berichtszeitraum 2015	22
Medienarbeit und Kommunikation	22
Jahreskonferenz	23
Nachhaltiger Konsum	23
Flächeninanspruchnahme	24



Klimaschutz, Energie, Energiewende	24
Ressourcenpolitik	24
Sustainable Development Goals	24
Forschungsstrategien	25
Dialog »Nachhaltige Stadt«	25
Dialogprojekt »Kommunale Nachhaltigkeit«	26
Wettbewerb »BodenWertSchätzen«	26
Bildung und Hochschulen	27
Europäische Netzwerke und internationale Vernetzung	27
Forum Horizonte der Nachhaltigkeitspolitik	27
Dialogprojekt »Die nachhaltige Republik«	28
Berichtszeitraum bis Juni 2016	29
Medienarbeit und Kommunikation	29
15 Jahre RNE	29
Jahreskonferenz	29
Gemeinsame Aktion mit dem PBN am 01.06.2016 im Paul-Löbe-Haus	30
RENN – »Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien«	30
Nachhaltiger Warenkorb	31
CSR-Berichtspflicht und Nachhaltigkeitskodex	31
Hightech-Forum	31
OB-Dialog	32
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle	33
Plenarsitzungen, Arbeitsgruppen, Besprechungen mit der Bundesregierung	35
Gäste in den Sitzungen (ohne Konferenzen)	36
Veranstaltungen des RNE (auch Kooperationen)	38
Publikationen, Empfehlungen, Stellungnahmen, Studien (2013–2016)	41
Stellungnahmen und Empfehlungen	41
Studien und Gutachten	43
Broschüren	44
Bücher	45
Vorträge und Beiträge der Ratsmitglieder (2013–2016)	46
Vorträge und Beiträge aus der Geschäftsstelle (2013–2016)	49
Mitarbeit in Gutachtergremien und Jurys (2013–2016)	56
Teilnahme an internationalen Veranstaltungen (2013–2016)	60



Vorbemerkung

Zur Unterrichtung wird nachstehend der dreijährige Tätigkeitsbericht des Rates für Nachhaltige Entwicklung* von Mitte 2013 bis Mitte 2016 vorgelegt. Er besteht aus einem formalen Teil und dem politischen Vorwort der Vorsitzenden. Der formale Teil umfasst Listen und Zusammenstellungen, die hier für die Jahre 2013/2014/2015/2016 angefügt sind.

* Die Ratsperiode endet nach einem Berufszeitraum von drei Jahren am 30.06.2016; das Projekt 063.3027.8-001.00 (Geschäftsstelle des Rates für nachhaltige Entwicklung) läuft bis 31.12.2016.



Vorwort der Vorsitzenden Marlehn Thieme

Politische Bewertung

Nachhaltigkeitspolitik macht immer weniger an nationalstaatlichen Grenzen halt. Seit Bestehen (2001) hat der Rat sich intensiv mit der internationalen und europäischen Dimension der Nachhaltigkeit auseinandergesetzt, so z.B. im Rahmen des Netzwerks der europäischen Umwelt- und Nachhaltigkeitsräte, in Diskussionsbeiträgen zur Nachhaltigkeits-Beobachtungsstelle des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses, mit Beiträgen und Diskussionen in Weltkonferenzen, in unseren Jahreskonferenzen, in Äußerungen zum Klimaschutz, zum Schutz der Biodiversität sowie zur Instabilität der Finanzmärkte.

Konsequenterweise haben wir in den letzten drei Jahren intensiv für eine engagierte Umsetzung der Agenda 2030 in der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie geworben und dies mit konkreten Empfehlungen unterlegt. Ein politischer Kulminationspunkt war für mich die diesbezügliche Meinungsbildung im Nachhaltigkeitsrat, die in einem umfangreichen Bericht an die Bundesregierung resultierte.

Neben allen richtigen Konzepten und wichtigen Forderungen zur Governance der Nachhaltigkeitspolitik bleibt für mich die Überzeugung grundlegend, dass Nachhaltigkeit die ganze Breite der Instrumente, von Gesetzen über freiwillige Vereinbarungen bis hin zur Überzeugung durch gute Ideen, Haltungen und Beispiele und zur Schaffung von finanziellen Rahmenbedingungen und zur kulturellen Kommunikation, in Anspruch nehmen muss. Verhältnisse lassen sich letztlich durch anderes Verhalten ändern. Das schließt auch Überprüfungen von Gewohnheiten und Standards bis hin zum Verzicht bei jedem Einzelnen ein, immer vorausgesetzt, dass der Verzicht nicht angeordnet wird, sondern der Einsicht und wahrhaftiger Information und kultureller Einbindung folgt.

Die vielen Gespräche mit Fachleuten in den Ratssitzungen und auch jene bei unseren Veranstaltungen bestätigen mich in meiner Beobachtung, dass Nachhaltigkeitsdenken von unterschiedlicher Seite her entwickelt und getragen werden kann: von Skepsis, von Sorge, von Hoffnung, wirklichem Optimismus bis hin zur Überzeugung, dass der Weg zur Nachhaltigkeit unvermeidlich ist.

Dem Rat wird zunehmend eine bedeutende Rolle zugeschrieben, zu Recht. Themen werden frühzeitig aufgegriffen. Der Einfluss auf die Ausgestaltung der Nachhaltigkeitsstrategie ist unverkennbar. Die politische Aufmerksamkeit in Wirtschaft und Politik wird hochgehalten. Die Resonanz bei wirtschaftlichen Entscheidern nimmt zu.

Aber ich sehe auch, dass sich die »Insel der Nachhaltigkeit« zwar vergrößert, aber zunächst eine Insel bleibt, die allein im Meer der nicht nachhaltigen Trends liegt. Die Vielen (Anderen) nehmen es mit der Nachhaltigkeit nicht so genau. Dort finden unsere Ideen kein Gehör, zumal wir wichtige Themen nicht besetzen.



Nachhaltigkeit heißt Zukunftsverantwortung. Gerechtigkeit und Kultur sind ebenso wichtig wie die Kernthemen der Ökologie. Noch stärker als bisher, finde ich, müssen wir den Charakter und Inhalt des Begriffes einklagen.

Die Deutschen Aktionstage sind hierfür ein guter Gradmesser. Anlässlich der Weltkonferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung (Rio+20) haben wir sie im Jahr 2012 ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, die öffentliche Aufmerksamkeit für das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland zu verstärken. Im Jahr 2015 haben deutschlandweit mehr als 1.200 Aktionen stattgefunden (im Jahr 2014 waren es noch rund 250 Aktionen). Die Aktionstage waren im Jahr 2015 das erste Mal in die Europäische Nachhaltigkeitswoche eingebettet – eine von Deutschland, Frankreich und Österreich ins Leben gerufene Initiative. Mit mehr als 4.000 Aktivitäten, Projekten und Veranstaltungen haben im letzten Jahr Menschen aus 29 europäischen Ländern teilgenommen. Diese Beteiligung soll in diesem Jahr weiter gesteigert werden.

Die Werkstatt N ist eine interne Innovation. Sie ist aus der Plattform »Mission Sustainability« hervorgegangen (2006 bis 2009). Werkstatt N hat im Jahr 2011 erstmals zukunftsweisende Projekte und Ideen mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet. Seitdem haben über 500 Projekte und Ideen die begehrte Auszeichnung erhalten. Im Jahr 2015 sind besonders viele Initiativen dem Bewerbungsauftrag gefolgt, sodass mit 380 eingereichten Bewerbungen ein neuer Rekord verzeichnet werden konnte.

Die Nachhaltigkeitspolitik wurde in den letzten Jahren von Einzelentscheidungen der Bundesregierung getragen, so zum Beispiel zur nachhaltigen Stadtentwicklung, zur Beschaffung und zum Haushalt, zum nachhaltigen Wirtschaften. Der Nachhaltigkeitsrat hat sich hieran regelmäßig mit Vorschlägen beteiligt.

Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Deutschen Bundestages, die das Budget des Rates in der laufenden Arbeitsperiode entscheidend vergrößert haben und uns die Vielzahl von Arbeitsvorhaben erst ermöglichten.

Für ihr unerschöpfliches Engagement und die konstruktive Mitarbeit danke ich den Mitgliedern des Rates sowie unserer Geschäftsstelle. Letztlich trägt das große Interesse der Bundesregierung und des Parlaments an unserer Arbeit zu dem guten internen Arbeitsklima bei, das eine Grundlage für die fruchtbaren Diskussionen ist.

Wichtige Inhalte einer ambitionierten und aktivierenden Nachhaltigkeitspolitik bildet weiterhin die Agenda des Rates, und ein Teil davon hat sich aus der Arbeit der letzten drei Jahre für die Fortsetzung der Ratsarbeit ergeben: Die Reform und Weiterentwicklung der institutionellen Nachhaltigkeitsarchitektur Deutschlands, die Gestaltung der Managementregeln der Nachhaltigkeitsstrategie, die Fortentwicklung der Definition von Nachhaltiger Entwicklung und die Schnittstelle von Gesellschaft und Forschung sind Aspekte mit übergreifender Bedeutung. Sie stehen neben den zahlreichen inhaltlichen und sektoralen Herausforderungen der Politik, die sich aus nicht nachhaltigen Trends ergeben.



Bewertung

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung wurde 2001 durch die Bundesregierung eingesetzt. Vorausgegangen war eine einstimmige EntschlieÙung des Deutschen Bundestages aus dem Jahr 1998. Der Rat hat über seine Arbeit Tätigkeitsberichte vorgelegt.

Im letzten Jahr des Berichtszeitraums wurden zum 1. Juli 2013 nach dem Ausscheiden einiger Mitglieder neue Mitglieder des Rates vom Bundeskanzleramt berufen und Marlehn Thieme zur Vorsitzenden und Olaf Tschimpke zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Rates gewählt.

Die Leitung der Geschäftsstelle wurde im Berichtszeitraum weiterhin von Professor Dr. Günther Bachmann wahrgenommen.

Die Geschäftsstelle wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Forschung und Technologie durch die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH betrieben, die seit dem 01.01.2011 nach einer Fusion Rechtsnachfolgerin des bisherigen Dienstleisters, der GTZ, ist.

Zu Jahresbeginn 2013 hat das Bundeskanzleramt zusätzlich zu der bis dahin wahrgenommenen politischen und fachlichen Verantwortung auch die Funktion des Auftraggebenden und Haushalt führenden Ressorts für den Rat für Nachhaltige Entwicklung übernommen. Der DLR-Projektträger ist nach diesem Wechsel der Ressortzuständigkeit unverändert Auftraggeber und Vertragspartner der GIZ im Namen und Auftrag des Bundeskanzleramtes.

Dieser Bericht fasst die Arbeiten des Rates im Zeitraum 2013 bis 2016 zusammen. Die Aktivitäten des Rates und der Geschäftsstelle entsprechen dem Mandat des Rates oder sie beziehen sich auf konkrete Wünsche und Anforderungen der Bundesregierung. Alle Ergebnisse der Arbeit des Rates sind auf den Internetseiten des Rates www.nachhaltigkeitsrat.de dokumentiert.

Die Arbeit des RNE ist erfolgreich. Es ist gelungen, die Idee der Nachhaltigkeit weiter zu verbreiten und qualitativ zu vertiefen. In der Öffentlichkeit und in Kreisen der Wirtschaft ist die Idee der Nachhaltigkeit unter anderem durch die Arbeiten des Rates aktuell stärker verbreitet, als dies in den Vorjahren der Fall war. Der Rat steht für die inhaltliche Vertiefung der Nachhaltigkeitsthemen, insbesondere im Hinblick auf die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie, die Umsetzung der Sustainable Development Goals, das nachhaltige Wirtschaften, den nachhaltigen Konsum, die Energiepolitik sowie die Finanz- und Steuerpolitik.

Dem Rat ist es durch die Qualität seiner politischen Arbeit und das Auftreten in der Öffentlichkeit gelungen, den Begriff Nachhaltigkeit zu verbreiten, eine konstruktive Wahrnehmung und Diskussion der Inhalte anzuregen und die Akteure in Wirtschaft und Gesellschaft zu ermutigen, die inhaltliche Anwendung des Begriffes und das Wissen um Innovationen zu vertiefen.



Das Profil des Rates wurde durch innovative Dialogverfahren und die Jahreskonferenzen geschärft. Die internationalen Experten wurden 2013 von der Bundesregierung erneut gebeten, in einem zweiten Peer Review noch einmal ihre Einschätzung zur Entwicklung der politischen Prozesse zu geben. Der Rat hat diesen Prozess ermöglicht und intensiv begleitet.

Zusätzlich unterstützt der Rat die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung mit Initiativen zu ressortübergreifenden Kooperationsprojekten. Dadurch ist der persönliche Aufwand der Mitglieder für die Arbeit des Rates deutlich gestiegen.

Bei allen Erfolgen bleibt festzuhalten, dass Nachhaltigkeit noch nicht zum Mainstream für das Handeln in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft geworden ist. Es gilt, weiter an der Vielfalt von Ansätzen und Prozessen zur Nachhaltigkeit, vor allem aber an deren Verbreitung und Umsetzung zu arbeiten.

Marlehn Thieme,
Vorsitzende des Rates für Nachhaltige Entwicklung



Schwerpunkte der RNE-Arbeiten 2013–2016

Zusammenarbeit mit dem Staatssekretärsausschuss für nachhaltige Entwicklung, StA

Der Ausschuss, in dem alle Ressorts auf der Ebene der beamteten Staatssekretäre vertreten sind, ist die zentrale Steuerungsinanz für die Umsetzung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung. Die RNE-Vorsitzende und der RNE-Generalsekretär können an den Sitzungen des Ausschusses, sowohl bei den Beratungssitzungen als auch bei den Beschlussfassungen, teilnehmen.

Zusammenarbeit mit dem Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung des Deutschen Bundestages, PBnE

Der RNE setzte die intensive Zusammenarbeit mit dem PBnE fort. Mehrfach wurde die Vorsitzende des RNE zur Berichterstattung oder zu Expertengesprächen in den Beirat eingeladen. Der RNE hat seinerseits den inhaltlichen Austausch mit dem Vorsitzenden des PBnE und den Obleuten der Fraktionen intensiv gesucht. Ein Schwerpunktthema waren die Globalen Nachhaltigkeitsziele und die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie.

Gespräche mit landespolitisch Verantwortlichen

Der Nachhaltigkeitsrat hat seine Praxis fortgeführt, eine seiner jährlich fünf Arbeitssitzungen in einem Bundesland abzuhalten und dort das Gespräch mit den landespolitisch Verantwortlichen zu suchen. Die Gespräche wurden von der Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit den landespolitisch Verantwortlichen vorbereitet und ausgewertet.

Die 61. Ratssitzung am 20. Juni 2013 fand in Dresden mit dem sächsischen Ministerpräsidenten Tillich und Umweltminister Kupfer statt.

Am 18.-19. September 2014 hielt der Nachhaltigkeitsrat seine 67. Ratssitzung in Hessens Landeshauptstadt Wiesbaden ab und führte ein Gespräch mit Priska Hinz, der Hessischen Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Am 07. Dezember 2016 wird die 78. Sitzung des Rates in Düsseldorf stattfinden.



Öffentlichkeitsrelevante Schwerpunkte des RNE

Jahreskonferenz

Die Jahreskonferenzen haben sich seit 2001 als der Kristallisationspunkt in der politischen Diskussion der Nachhaltigkeitspolitik entwickelt. Das spiegelt sich sowohl in der Vielfalt und inhaltlichen Qualität der Themenforen als auch in der Präsentation vieler Projekte und Initiativen wider. Ein Markenzeichen der Veranstaltungen ist es, mit den Beteiligten neue Formate und Beteiligungsformen zu entwickeln. Dabei werden die spezifischen Voraussetzungen unterschiedlicher Veranstaltungsorte genutzt. Die wachsende Zahl der Interessenten und deren Feedback zeigen, dass sich die Jahreskonferenzen zum Highlight der Nachhaltigkeitspolitik entwickelt haben. Dazu tragen auch wesentlich die Reden der Bundeskanzlerin bei der Jahreskonferenz sowie die entsprechende Rahmung durch die Vorsitzendes des RNE bei. Die Jahreskonferenz ist für viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein geeigneter Gradmesser für die politische Bedeutung und Wertschätzung der gesellschaftlichen Bemühungen an der nachhaltigen Entwicklung. Während der Ratsperiode wurden folgende Konferenzen durchgeführt:

- [14. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung](#) am 2. Juni 2014 im bcc Berlin »verstehen – vermitteln – verändern«
- [15. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung](#) am 3. Juni 2015 im bcc Berlin »Globalisierung und nationale Verantwortung neu ordnen«
- [16. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung](#) am 31. Mai 2016 in Berlin im WECC »über_leben, über_arbeiten, über_denken, über_Nachhaltigkeit«

Die wichtigsten Ergebnisse der Jahreskonferenzen sind auf der Internetseite des Rates dokumentiert. Die 10. Jahreskonferenz war die erste, die ausschließlich über elektronische Medien beworben wurde. Dieser Ansatz hat sich bewährt und ist Teil des nachhaltigen Veranstaltungsmanagements, das kontinuierlich weiterentwickelt wurde. Die 13. Jahreskonferenz hatte im Tempodrom mit ca. 1.300 Personen die bisher größte Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Rolle des Rates im Sinne des »Walk Your Talk«

Die Nachhaltigkeits-Standards für eigene Meetings und Veranstaltungen haben einen hohen Stand erreicht. Diese Standards müssen aber nach wie vor bei allen Beteiligten eingefordert und kontrolliert werden. Dies ist eine Anforderung, die der Rat an sich selbst stellt. Die Beispielwirkung eines Gremiums, das eigentlich »nur« beraten soll, aber die Beratung mit der Überprüfung des eigenen Verhaltens verbindet, sollte nicht unterschätzt werden. Es vergrößert die Glaubwürdigkeit von politischen Empfehlungen.



gen etwa zur Beschaffung deutlich, wenn sich der Rat selbst an den gleichen Maßstäben misst, die er anderen und namentlich der Bundesregierung empfiehlt. Nicht zuletzt erhöht die eigene Erfahrung auch die Präzision dessen, was empfohlen wird.

Aufgrund ihrer Größe und Medienrelevanz sind die Jahreskonferenzen dabei ein Kernpunkt. Bereits seit 2001 unterzieht sich der Rat der Pflicht, bei der Auswahl und Art der Verpflegung bei eigenen Veranstaltungen hohe Maßstäbe an die ökologischen und sozialen Kriterien anzulegen. Dies ist durch beharrliche Nachfrage zunehmend leichter geworden.

Die Nachhaltigkeitsmanagements bei der Vorbereitung und Durchführung der Jahreskonferenz wurden öffentlich gemacht. Auf der Website www.nachhaltigkeitsrat.de/jahreskonferenz-2017/nachhaltiges-veranstaltungsmanagement gibt es einen kurzen Überblick über die durchgeführten Maßnahmen, die fortlaufend weiterentwickelt werden.

Werkstatt N und Lokale Bildungsnetzwerke zur Nachhaltigkeit

Der RNE hat ein Qualitätslabel »Werkstatt N« entwickelt, mit dem künftig jedes Jahr ca. 100 Projekte und Projektvorhaben aus dem gesamten Bundesgebiet ausgezeichnet werden. Auch internationale Projekte können sich bewerben. Der Rat hat zum Start von Werkstatt N im Jahr 2010 in Berlin die ersten 45 Projekte und Projektentwürfe für ein nachhaltigeres Deutschland mit dem Qualitätslabel ausgezeichnet. Ziel der Werkstatt N ist es, das vielfältige zivilgesellschaftliche Engagement für Nachhaltigkeit stärker öffentlich sichtbar zu machen, zu Nachahmung und eigenem Engagement zu motivieren sowie eine stärkere Vernetzung zu ermöglichen. Zu diesem Zweck verleiht der Nachhaltigkeitsrat das Qualitätslabel an Projekte und Projektideen, die den Weg in eine nachhaltige Zukunft weisen. Die Jury, bestehend aus den Mitgliedern des RNE und der Geschäftsstelle, prämiert jährlich Initiativen hinsichtlich ihres umfassenden Verständnisses von Nachhaltigkeit in den Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales, der Übereinstimmung von Ziel und Methode sowie Originalität. Mit der Auszeichnung wird ein Label vergeben, das in die Kommunikation zum jeweiligen Projekt oder Impuls eingebunden werden kann. Mit der Auszeichnung ist kein materieller Preis verbunden. Wegen einer Überarbeitung des Konzeptes in 2013 gab es im Jahr 2013 keine Bewerbungsphase für eine Auszeichnung für das Jahr 2014. Die neue Bewerbungsrunde startete wieder im Sommer 2014.

Bis Ende Oktober 2015 gingen für die Auszeichnung 2016 insgesamt 380 Bewerbungen ein.

Erstmals wurde in 2015 ein Publikumswettbewerb zur Wahl des beliebtesten Werkstatt-N-Projektes ausgelobt und auf der Jahreskonferenz in einem Workshop zu Werkstatt N verliehen.



Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit und Europäische Nachhaltigkeitswoche

Der Nachhaltigkeitsrat ruft seit 2012 zu den Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit auf. Zur Teilnahme sind gleichermaßen Privatpersonen, Vereine, Stiftungen, Kirchen, Unternehmen, Städte, Gemeinden, Stadtwerke, soziale Einrichtungen, Umwelt- und Entwicklungsverbände, Behörden, Ämter und Ministerien eingeladen. In über 1.200 (2015) eigenverantwortlich organisierten Aktivitäten und Veranstaltungen engagierten sich Bürgerinnen und Bürger ideenreich und vielfältig für mehr Nachhaltigkeit in Deutschland.

Im Jahr 2015 hat der Nachhaltigkeitsrat die Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit erstmalig als deutschen Beitrag zu der 2015 stattfindenden Europäischen Nachhaltigkeitswoche, einer von Deutschland, Frankreich und Österreich ins Leben gerufenen Initiative (www.esdw.eu), eingebracht. Die RNE-Geschäftsstelle begleitete das europäische Projekt in seiner Konzeption beratend und stellte finanzielle Mittel für die Entwicklung einer Website zum Eintragen von Aktionen in ganz Europa zur Verfügung. Registriert waren 2015 mehr als 4000 Projekte in 29 Ländern. Alle Projekte, die sich für die Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit registriert hatten, nahmen automatisch an der Europäischen Aktionswoche teil.

Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Der Rat begleitet und unterstützt das Projekt »Deutscher Nachhaltigkeitspreis« (DNP) seit seiner Gründung 2008 methodisch und personell. Der jährlich vergebene Preis prämiiert Unternehmen, die vorbildlich wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung und Schonung der Umwelt verbinden. Sonderpreise zeichnen Persönlichkeiten aus, die national oder international in herausragender Weise den Gedanken einer zukunftsfähigen Gesellschaft fördern. In der Jury ist der Nachhaltigkeitsrat durch die Ratsmitglieder Kathrin Menges und Olaf Tschimpke sowie durch den Generalsekretär Prof. Dr. Günther Bachmann (Leitung) vertreten. Träger des Deutschen Nachhaltigkeitspreises ist die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. Das Kuratorium besteht aus Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft.

2014 und 2015 wurden Unternehmen und Kommunen ausgezeichnet, die sich in besonders hervorgehobener Form am Prinzip Nachhaltigkeit ausrichten. Des Weiteren wurden auch 2014 Forschungsleistungen zur Nachhaltigkeit prämiert. Die Preisverleihung und das vorangehende Symposium sind dokumentiert. Die Verleihung des Nachhaltigkeitspreises erreicht zunehmend mehr Menschen und eignet sich als Gradmesser für die Leistungsfähigkeit des Nachhaltigkeitsdenkens bei der Steuerung von Unternehmen und wichtigen Institutionen.

Das Veranstaltungsmanagement wurde auf Nachhaltigkeit hin modifiziert und die Erfahrungen wurden dokumentiert. Mit seiner Unterstützung trägt der Rat maßgeblich dazu bei, das Engagement deutscher Unternehmen für mehr Nachhaltigkeit



einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen und Standards für Nachhaltigkeitsmanagement zu etablieren.

Auf der Veranstaltung 2015 konnte die Präsenz des Nachhaltigkeitsrates mit einem Informationsstand zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und zum Nachhaltigen Warenkorb gestärkt werden. Im Programm des Nachhaltigkeitstages gestaltete der Nachhaltigkeitsrat darüber hinaus ein Anwenderforum zum DNK.

Unternehmen und Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)

Seit 2012 betreibt der RNE die freiwillige Transparenzinitiative »Deutscher Nachhaltigkeitskodex« mit der Online-Plattform www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de in deutscher und englischer Sprache. Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex wurde im November 2011 beschlossen und zur freiwilligen Anwendung empfohlen. Es gibt eine Datenbank sowie ein Online-Eingabetool, die den Zugang erleichtern. Vorangegangen waren der Impuls des Leadership-Forums im November 2009 zur möglichen Verankerung von Nachhaltigkeit im Aktien- und Wettbewerbsrecht und der Dialog mit Expertinnen und Experten aus Kapitalmarkt und Investor Relations.

Ein Jahr nach der Einführung wurde eine umfangreiche Analyse des DNK vorgenommen, um die konkrete Anwendung und mögliche Weiterentwicklungspotenziale zu erfassen. Die Dokumente stehen auf der Projektwebsite zur Verfügung.

Durch Öffentlichkeitsarbeit, den Aufbau eines Mentoren-Netzwerks mit Experten aus Anwenderunternehmen sowie dem Aufbau eines Netzwerks von qualifizierten DNK-Schulungspartnern und Mittlerorganisationen auf regionaler Ebene konnte die Präsenz des Nachhaltigkeitskodex wesentlich ausgebaut werden.

So haben sich die Klickzahlen auf Entsprechenserklärungen zum Nachhaltigkeitskodex im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr verfünffacht und liegen im vierten Quartal bei rund 25.000 Downloads in deutscher und englischer Sprache, wobei die englischen Downloads mit 40 Prozent recht hoch sind.

2015 wurde der Nachhaltigkeitskodex in der überarbeiteten Version von 2014 in griechischer und russischer Sprache veröffentlicht. Der Leitfaden für kleine und mittlere Unternehmen wurde für die Wohnungswirtschaft und die Ernährungsindustrie adaptiert und ebenfalls ins Russische übersetzt. Es wurden anlassbezogen acht Pressemitteilungen veröffentlicht, die insbesondere in Fachmedien aufgegriffen wurden.

Die Zahl der Unternehmen mit Entsprechenserklärungen zum DNK konnte 2015 im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt werden (Stand Dezember 2015: 119 Unternehmen).



Webauftritt des RNE

Seit Oktober 2010 hat der Rat für Nachhaltige Entwicklung sein multimediales Angebot fortlaufend ausgebaut, z.B. mit der Produktion einer Serie von Podcast-Audio-Interviews mit Ratsmitgliedern und Videoporträts der Ratsvorsitzenden Hans-Peter Repnik und Marlehn Thieme. Insbesondere Videos von Veranstaltungen des RNE wie der Jahreskonferenzen und der Carl-von-Carlowitz-Vorlesungen erweitern kontinuierlich die online zugängliche Mediathek.

Aus Anlass seines 15-jährigen Bestehens hat der Rat für Nachhaltige Entwicklung im April 2016 eine interaktive Chronik veröffentlicht, die die wichtigsten Meilensteine der Ratsarbeit und der deutschen Nachhaltigkeitspolitik beleuchtet. Die online zugängliche Chronik zeigt pro Jahr eine markante Station auf der Strecke, die der Rat seit 2001 zurückgelegt hat. Die Vorhaben des Nachhaltigkeitsrates werden in kurzen Texten und in Videoclips mit ehemaligen und amtierenden Ratsmitgliedern vorgestellt und erläutert. So vermittelt die interaktive Chronik anschaulich, wie breit das Themenspektrum Nachhaltigkeit ist und in welcher Form sich der Rat seit 2001 für mehr Nachhaltigkeitspolitik einsetzt.

Im Jahr 2015 wurde die Website des Nachhaltigkeitsrates (www.nachhaltigkeitsrat.de) auf den technisch aktuellen Stand gebracht, um Informationen vom und über den RNE noch nutzerfreundlicher zugänglich und auch mit mobilen Endgeräten abrufbar zu machen. Im Zuge dessen wurde auch der Newsletter des Rates entsprechend der Kommunikationsstrategie weiterentwickelt.

Das Internetangebot auf www.nachhaltigkeitsrat.de sowie auf den projektbezogenen Websites wird intensiv genutzt. Im Berichtszeitraum sind besonders die Downloadzahlen der Berichte, Studien, Stellungnahmen und Empfehlungen des Rates gestiegen. Ebenso gestiegen ist die Zahl der Abonnenten des Newsletters auf 10.864 Empfänger (Stand 06.06.2016).

Zu den am häufigsten abgerufenen Veröffentlichungen des Rates gehören folgende Dokumente:

1. Broschüre: Der Nachhaltige Warenkorb – Einfach besser einkaufen. Ein Ratgeber, April 2015 (PDF, 6 MB), 124.096 Aufrufe
2. Dialoge Zukunft Vision 2050. Dialoge Zukunft »Made in Germany«, Band 2, Texte Nr. 38, Juni 2011 (PDF, 2,5 MB), 118.702 Aufrufe
3. Visionen 2050. Dialoge Zukunft »Made in Germany«, Band 1, Texte Nr. 35, Januar 2011 (PDF, 9,3 MB), 94.102 Aufrufe
4. Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex – Maßstab für nachhaltiges Wirtschaften, 2. komplett überarbeitete Fassung 2015, Texte Nr. 47, Januar 2015 (PDF, 2 MB), 52.839 Aufrufe



5. Sustainability – Made in Germany, The Second Review by a Group of International Peers, commissioned by the German Federal Chancellery, Texte Nr. 44, September 2013 (PDF, 2.7 MB), 41.860 Aufrufe

Newsletter

Der zweiwöchentlich erscheinende Newsletter des Rates wurde einem Relaunch unterzogen, konzeptionell überarbeitet und neu ausgerichtet. Er berichtet sowohl über die Arbeitsergebnisse, Vorhaben und Projekte des Rates als auch über die für die politische Agenda relevanten Nachhaltigkeitsthemen, insbesondere zur Nachhaltigkeitspolitik. Um die Wirksamkeit der Kommunikation des RNE zu erhöhen, werden die Arbeitsvorhaben des Rates sowie die Themen, die der Rat in seinem Arbeitsprogramm als prioritär aufführt, seitdem noch stärker herausgestellt. Meldungen, die einen Bezug zu den Themen des RNE haben, die Arbeit des RNE inhaltlich ergänzen oder in einen Zusammenhang einordnen, sind Bestandteil der Online-Kommunikation. Für die Berichterstattung zu diesen und auch zu den Ratsthemen arbeitet die Geschäftsstelle mit einem Team aus freien Redakteuren zusammen. Die Zahl der Abonnenten liegt inzwischen bei knapp 11.000 (10.864; Stichtag: 3. Juni 2016). Die Abonnentenzahl betrug am 10. Juni 2010 noch 6.670, am 31. Januar 2013 9.166.

Viele der Newsletter-Meldungen werden von Umwelt- und Nachhaltigkeitsfachmedien übernommen und von Nutzern des Kurznachrichtendienstes Twitter weitergeleitet.



Berichtszeitraum 2014

Medienarbeit und Kommunikation

Im Berichtszeitraum 2014 hat die Geschäftsstelle die Kooperation mit Print- und TV-Medien sowie anderen Einrichtungen anlass- und projektbezogen intensiviert. Generell wächst die Zahl der Publikations- und Verlagsprodukte zu Themen der Nachhaltigkeit. Inhaltliche Schwerpunkte waren dabei der Fortschrittsbericht zur nachhaltigen Entwicklung in Deutschland, das Freihandelsabkommen TTIP und auch die Post-2015-Agenda.

Die Vorsitzende hatte ihre meisten öffentlichen Auftritte zum Themenkomplex Deutscher Nachhaltigkeitskodex / Nachhaltiges Wirtschaften, die meisten Interviewfragen an die Vorsitzende, den Stellvertretenden Vorsitzenden und den Generalsekretär betrafen die Themen Energiewende und ihre Finanzierbarkeit, Energieeffizienz, Klimawandel, Ressourceneffizienz, nachhaltiges Wirtschaften sowie eine Zwischenbilanz zur Nachhaltigkeitspolitik in Deutschland.

Von den Medien vorzugsweise aufgenommen wurden Personen und Projekte, über die Journalisten eine Geschichte zum Thema Nachhaltigkeit erzählen können (Personifizierung und Anschaulichkeit von Nachhaltigkeit); Werkstatt N und der Deutsche Aktionstag Nachhaltigkeit waren hier dankbare Themenquellen für die Medien und spiegeln sich vor allem in lokalen und regionalen Tageszeitungen wider.

Alle Beschlüsse und Arbeitsergebnisse des Rates (z. B. regionale Auszeichnungsveranstaltungen von Projekten) sind durch Pressemitteilungen öffentlich bekannt gemacht worden.

Die Medienkooperation auf den Jahreskonferenzen wurde mit ZEIT WISSEN, forum Nachhaltig Wirtschaften, enorm Wirtschaftsmagazin und N journal vertieft.

Jahreskonferenz

14. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung am 02.06.2014 im bcc Berlin Congress Center, Titel: »verstehen – vermitteln – verändern«.

Die Jahreskonferenz ist ein wichtiges Element in der öffentlichen Kommunikation des Nachhaltigkeitsrates. Über 1.200 Personen haben die 14. Jahreskonferenz besucht, um sich über wesentliche Themen der Nachhaltigkeitspolitik zu informieren und ihre Kontakte untereinander zu vertiefen. Die Bundeskanzlerin unterstrich in ihrer Rede, dass die Regierung die nationalen Nachhaltigkeitsziele stärken und das eigene Handeln stärker darauf ausrichten wird, z. B. bei der öffentlichen Beschaffung. Im Subventionsbericht soll künftig intensiver überprüft werden, ob Maßnahmen nachhaltig sind. Nicht zuletzt müssten das öffentliche Bewusstsein der Notwendigkeit einer



nachhaltigen Entwicklung gestärkt und dementsprechend Bildungsschwerpunkte gesetzt werden.

Konsum

Die Empfehlung »Konsum und Nachhaltigkeit. Wie Nachhaltigkeit in der Konsumgesellschaft käuflich und (er)lebbar wird« erschien bereits im März 2010 als Broschüre. Der Einkaufsführer »Der Nachhaltige Warenkorb – Einfach besser einkaufen« wurde im Oktober 2012 in der vierten komplett überarbeiteten Auflage inhaltlich aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht. Die Publikationen werden sowohl von Einzelpersonen als auch Multiplikatoren sehr stark nachgefragt. Um das gleichbleibend hohe Interesse an den Inhalten besser bedienen zu können, wurde im Frühjahr 2013 eine zeitgemäße, internetoptimierte Darstellung der Inhalte des Nachhaltigen Warenkorbs realisiert. Sie ist über www.nachhaltiger-warenkorb.de zunächst in deutscher Sprache verfügbar. Die englische Version der Broschüre wird wegen der besonderen Relevanz des Lebensstil-Themas wie die deutsche jährlich aktualisiert und als PDF zur Verfügung gestellt.

Flächeninanspruchnahme

Das vom Rat 2004 propagierte und durch vielfältige Maßnahmen und Projekte unterstützte »30-ha-Ziel« der Bundesregierung wird auch nach den neuesten Zahlen des Indikatorenberichtes 2014 des Statistischen Bundesamtes bis 2020 ohne zusätzliche Maßnahmen nicht erreicht werden. Aber der vom Rat geforderte Aktionsrahmen zum »30-ha-Ziel« wurde vom Staatssekretärssausschuss für nachhaltige Entwicklung aufgegriffen und durch ein Projekt des BMUB/UBA in 2015 konkretisiert.

Der Rat unterstützte 2014 das Forschungsministerium durch die Begutachtung der Projektvorschläge zum BMBF-FONA-Förderschwerpunkt »Transdisziplinäre Innovationsgruppen zur Entwicklung und Umsetzung neuer Systemlösungen im Nachhaltigen Landmanagement«.

Die Arbeiten des Rates zum Thema Fläche sind auch in [Zusammenstellung: Dokumente, Pressemitteilungen und News des Rates zum Thema Fläche/«30-ha-Ziel» \(PDF, 151 KB\) 16.3.2015](#) auf der Website des Rates dokumentiert.

Klimaschutz, Energie, Energiewende

Der Rat verfolgt die Entwicklungen zur Umsetzung der Energiewende und die internationalen Verhandlungen zum Klimaschutz. Diese Themen wurden u.a. sowohl in den Globalen Empfehlungen an die Bundesregierung aufgenommen als auch in der Empfehlung des Rates zu 100 Tagen Regierungspolitik: »Für eine Richtungsentscheidung zur Nachhaltigkeitspolitik« (www.nachhaltigkeitsrat.de/thema/klimawandel-



[und-energiewende/](#)). Auf der Jahreskonferenz wurden diese Themen in Foren mit internationaler Besetzung behandelt. Papiere, Reden und Pressemitteilungen sind in der Kurzdokumentation des Rates zusammengefasst.

Sustainable Development Goals

Die Geschäftsstelle ist bei der Vor- und Nachbereitung der Konferenz aktiv und verfolgt insbesondere die in Rio getroffenen Festlegungen zu Sustainable Development Goals, SDG, und zu der sogenannten Green Economy. Zu Ersterem unterstützt der RNE das UN Stakeholder Forum in einer interaktiven Web-Plattform zu zivilgesellschaftlichen Vorschlägen zu den SDG.

Forschungsstrategien

In seinen Empfehlungen greift der RNE regelmäßig und gezielt die jeweiligen Aspekte zum Stand von Wissenschaft und Forschung auf und regt, soweit angemessen, eine Vertiefung und Ausweitung von Forschungsstrategien zur nachhaltigen Entwicklung an.

Der RNE begleitet unterstützend und durch Kooperationen die Forschungsstrategien des Institute for Advanced Sustainability Studies unter Leitung von Prof. Dr. Klaus Töpfer in Potsdam. Prof. Dr. Lucia Reisch ist seit 2012 Mitglied im Bioökonomierat (<http://biooekonomierat.de>). Darüber hinaus sind sie und Olaf Tschimpke im Beirat des IASS zur Energieforschung aktiv (www.iass-potsdam.de/de/ergebnisse/publikationen/2014/plattform-energiewende-transdisciplinary-panel-energy-change-tpec). Prof. Dr. Günther Bachmann ist in weitere Arbeiten des IASS, die im Zusammenhang mit der Aufgabenstellung des RNE stehen, involviert.

Der Generalsekretär und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle unterhalten intensive Kontakte zu Forschungsprojekten und -netzwerken und vertreten den RNE in zahlreichen Beiräten wissenschaftlicher Projekte des BMBF, des BMUB, der DBU und der FhG. Sie werden regelmäßig zu Vorträgen in Wissenschaftsveranstaltungen eingeladen.

Dialog »Nachhaltige Stadt«

Der Nachhaltigkeitsrat führt den Dialog über strategische Fragen der »Nachhaltigen Stadt« fort. Bei ihrem Treffen im September 2014 setzten die Oberbürgermeister Nachhaltigkeitsaspekte bei der Wohnraumversorgung, nachhaltige Mobilität und nachhaltige Kommunalfinanzen auf die Agenda. Zudem entschieden sie, die 2010 verabschiedeten »Strategischen Eckpunkte für eine nachhaltige Entwicklung in Kommunen« neu aufzulegen.



Bildung

Der RNE hat in der vorangegangenen Mandatsperiode ausführlich zu bildungspolitischen Themen im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung Stellung genommen. Mit der Kooptation von Herrn Prof. Dr. de Haan in den Rat hat der RNE das Thema 2014 erneut auf die Agenda gesetzt. Anknüpfend an die Arbeiten der Deutschen UNESCO-Kommission und die Aktivitäten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) hat der RNE am Ende der UN-Dekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung« eine Akteurskonferenz mit Vor- und Nachbereitungs-Workshop durchgeführt, auf der mit Vertretern und Vertreterinnen der Hochschullandschaft diskutiert wurde, wie Nachhaltigkeit in der Hochschule implementiert werden kann. Der RNE möchte mit seinen Vorhaben einen Impuls für die deutsche Umsetzung des geplanten Weltaktionsprogramms »Bildung für nachhaltige Entwicklung« geben. Er hat aus den Ergebnissen der Konferenz nächste Schritte abgeleitet und führt seine Aktivitäten zum Thema Bildung fort.

Europäische und internationale Netzwerke

Der Nachhaltigkeitsrat ist Mitglied im Europäischen Netzwerk der Umwelt- und Nachhaltigkeitsräte (EEAC). Gemeinsam mit dem Belgischen Nachhaltigkeitsrat leitet der Nachhaltigkeitsrat die Arbeitsgruppe »Nachhaltige Entwicklung«.

Federführend erarbeitete der RNE 2012 eine gemeinsame EEAC-Stellungnahme in Vorbereitung der Rio+20-Konferenz. Das Netzwerk richtet sich mit Empfehlungen an die europäische Politik und spricht insbesondere die Themen Green Economy und die UN-Governance für eine nachhaltige Entwicklung an (http://eeac.eu/wp-content/uploads/2017/10/EEAC_WG_SD_ZeroDraft_comments_2012-02-13-1.pdf).



Berichtszeitraum 2015

Medienarbeit und Kommunikation

Im Berichtszeitraum 2015 hat die Geschäftsstelle die Entwicklung einer Kommunikationsstrategie für den RNE begonnen. Der Anlass: Die Kommunikation der Geschäftsstelle des RNE ist im Laufe der Jahre auf vielen Gebieten gewachsen, es gab bislang aber keine systematische Anpassung. Das Ziel der neuen Kommunikationsstrategie ist es, die Kommunikation des RNE künftig zielorientierter auszurichten und damit die Positionierung des RNE im politischen Raum zu optimieren. Im Vorfeld der Erstellung der Kommunikationsstrategie wurde von der Geschäftsstelle eine Zielgruppenbefragung mit Vertretern der Bundesministerien, der Abgeordnetenbüros und mit Journalisten und Bloggern zur RNE-Kommunikation durchgeführt, deren Ergebnisse in die Strategie eingeflossen sind.

Im Zuge der Erarbeitung der Kommunikationsstrategie wurde der RNE-Newsletter einem optischen Relaunch und einer konzeptionellen Neuausrichtung unterzogen. Künftig sollen die Themen des Newsletters stärker als bisher an die inhaltliche Arbeit des Rates anknüpfen. Ende Dezember 2015 betrug die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten des Newsletters 10.400.

In der zweiten Jahreshälfte 2015 wurde zudem ein eigener Newsletter speziell für den Nachhaltigkeitskodex entwickelt, der die zuvor versandten Infomailings (3 bis 4 Mal im Jahr) aus der Geschäftsstelle ersetzte. Der Nachhaltigkeitskodex-Newsletter erscheint quartalsweise, der Adressatenkreis zählt 1.600 Adressen.

Im Vorfeld der Verabschiedung der Globalen Nachhaltigkeitsziele haben Bundespressesamt (BPA) und RNE auf Initiative des RNE gemeinsam zu einem Themen-Workshop »Globale Nachhaltigkeitsziele – nationale Verantwortung: Die 2030-Agenda der UN und ihre Umsetzung in Deutschland« eingeladen. Auf der Veranstaltung referierten Vertreter der in New York verhandelnden Ministerien, aus dem Bundeskanzleramt und dem Deutschen Bundestag. Für den RNE sprach der Stellvertretende Vorsitzende Olaf Tschimpke. Die Veranstaltung wurde von Leitmedien wie DIE ZEIT, Deutsche Welle, Süddeutsche Zeitung, FAZ aufgenommen.

Anlässlich der Verabschiedung der Globalen Nachhaltigkeitsziele hat der RNE im September eine Publikation veröffentlicht, die die SDGs verständlich erklärt und sich an eine breitere Öffentlichkeit wendet (www.nachhaltigkeitsrat.de/wp-content/uploads/migration/documents/Broschuere_Laender_in_Entwicklung_Globale_Nachhaltigkeitsziele_10-2015.pdf).

Auswertung der Medienresonanz der Jahreskonferenz 2015

Die Zahl der Medienvertreter vor Ort lag mit 42 bei der Jahreskonferenz 2015 leicht unter der des Vorjahres (58). Die Zusammensetzung der Medienvertreter bei RNE-Veranstaltungen verändert sich seit Jahren äquivalent zu den strukturellen Veränderungen



gen in der Medienbranche: Die Zahl der anwesenden Vertreter von Fernsehsendern lag über dem Vorjahreswert, die großen Printmedien und Tageszeitungen waren jedoch weniger vertreten. Dafür gab es mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Online-Magazinen, Nachhaltigkeitsportalen und Blogger als bei der Jahreskonferenz 2014.

Die veränderte Struktur zeigt sich bei der Auswertung der Medienresonanz. Rund 250 Tweets von der Jahreskonferenz sind für Veranstaltungen dieser Art eine hohe Zahl. Ebenso hervorzuheben ist ein Beitrag des Bayerischen Fernsehens über die Jahreskonferenz mit einer Reichweite von über einer Million Zuschauer und ein Online-Beitrag der Deutschen Welle mit einer Reichweite von über sechs Millionen sowie ein WELT-Online-Beitrag mit einer Reichweite* von über fünf Millionen Personen.

Jahreskonferenz

Die 15. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung fand am 03.06.2015 im bcc Berlin Congress Center unter dem Thema »Globalisierung und nationale Verantwortung neu ordnen. Politische Innovationen für Nachhaltigkeit« statt.

Die Jahreskonferenz ist ein wichtiges Element in der öffentlichen Kommunikation des Nachhaltigkeitsrates. Über 1.200 Personen haben die 15. Jahreskonferenz besucht, um sich über wesentliche Themen der Nachhaltigkeitspolitik zu informieren und ihre Kontakte untereinander zu vertiefen.

Nachhaltiger Konsum

Die mobile Website www.nachhaltiger-warenkorb.de sowie die entsprechende App für Mobiltelefone wurde mit einer eigenen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gestärkt. Seit Mai 2015 werden monatliche Pressemitteilungen, ein eigener Twitterkanal (@nachhaltigjetzt) sowie eine Facebook-Gruppe eingesetzt, was von der angesprochenen Bevölkerungsgruppe und auch im Besonderen in den regionalen Medien sehr gut aufgenommen wurde. Die Besuche sowie Seitenaufrufe konnten 2015 um 250 Prozent gesteigert werden (auf rund 2.500 Besuche bzw. rund 25.000 Seitenaufrufe pro Monat).

Im August 2015 erschien in Kooperation mit der Organisation Yeşil Çember »Der Nachhaltige Warenkorb« in türkischer Sprache und für türkische Mitbürgerinnen und Mitbürger adaptierter Auflage.

* Als Reichweite gilt die Zahl der Zuschauer/Leser, die an dem entsprechenden Tag die Website des jeweiligen Mediums angeklickt haben. Da es keine Zahlen zu einzelnen Artikeln gibt, kann man die Reichweite als »potenzielle Zuschauer- bzw. Leserschaft« bezeichnen.



Flächeninanspruchnahme

Das »30-ha-Ziel« der Bundesregierung wird auch nach den Zahlen des Indikatorenberichtes 2014 des Statistischen Bundesamtes bis 2020 ohne zusätzliche Maßnahmen nicht erreicht werden. Der vom Rat geforderte Aktionsrahmen zum »30-ha-Ziel« wurde vom Staatssekretärssausschuss für Nachhaltige Entwicklung aufgegriffen und durch ein Projekt des BMUB/UBA konkretisiert.

Die Arbeiten des Rates zum Thema Fläche sind auf der Website des Rates dokumentiert (www.nachhaltigkeitsrat.de/thema/landwirtschaft-flaechennutzung-und-bodenschutz/).

Klimaschutz, Energie, Energiewende

Der Rat verfolgt die Entwicklungen zur Umsetzung der Energiewende und die internationalen Verhandlungen zum Klimaschutz. Diese Themen wurden sowohl in der Empfehlung zur Umsetzung der SDGs aufgenommen (www.nachhaltigkeitsrat.de/wp-content/uploads/migration/documents/RNE_Stellungnahme_Deutsche_Nachhaltigkeits-Architektur_und_SDG_26-05-2015.pdf) als auch mit einer eigenen Stellungnahme adressiert (www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuelles/nachhaltigkeitsrat-verabschiedet-stellungnahme-zum-klimaschutz/).

Ressourcenpolitik

Die Vision, im »Rohstoffland Deutschland« bestimmte Stoffe zu 100 Prozent im Kreislauf zu führen, hat weiterhin Bestand. Der Rat hat diese Vorstellung in seinen Empfehlungen und Stellungnahmen unterstrichen und Vorschläge gemacht, wie das entsprechende Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie fortentwickelt werden sollte. Recycling und Förderung der Kreislaufwirtschaft war zudem Gegenstand eines Diskussionsforums bei der Jahreskonferenz des Rates.

Während der Projektlaufzeit eines Vorhabens mit dem Ziel, die Ressourcenpolitik in Deutschland aus politikwissenschaftlicher, juristischer und ökonomischer Perspektive zu analysieren und zu begleiten (Projektende Mitte 2015), war die Geschäftsstelle des RNE Mitglied im Projektbeirat Ressourcenpolitik (PoIRess) von BMUB und UBA.

Sustainable Development Goals

Der RNE hat seine Empfehlungen zur Anpassung der deutschen Nachhaltigkeits-Architektur an die Sustainable Development Goals (SDG) in einer umfangreichen Stellungnahme im Mai 2015 veröffentlicht. Diese Stellungnahme wurde im weiteren Verlauf der Debatte um die deutsche Umsetzung der im September 2015 von den Vereinten Nationen angenommenen Agenda 2030 zur nachhaltigen Entwicklung von



relevanten Akteuren wiederholt zitiert. Im September hat der RNE zudem die Broschüre »Länder in Entwicklung. Globale Nachhaltigkeitsziele« veröffentlicht, um die Agenda 2030 einer interessierten Öffentlichkeit näherzubringen. Der Rat bringt sich weiterhin in die Beratungen zur Fortschreibung der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie ein.

Die Geschäftsstelle verfolgt außerdem weiterhin aktiv die Verhandlungen und Vorbereitungen für erste Umsetzungsmaßnahmen auf globaler Ebene.

Forschungsstrategien

Marlehn Thieme wurde im Frühjahr 2015 in das Hightech-Forum der Bundesregierung berufen. Die zentrale Aufgabe des Hightech-Forums besteht darin, die Umsetzung und Weiterentwicklung der Hightech-Strategie der Bundesregierung bis Ende 2016 beratend zu begleiten, offene Handlungsbedarfe zu benennen und neue Instrumente der Forschungs- und Innovationspolitik zu erarbeiten. Marlehn Thieme hat im Rahmen des Hightech-Forums zudem den Vorsitz des Fachforums »Nachhaltiges Wirtschaften« angenommen, eines von acht Fachforen des Hightech-Forums. Aufbauend auf den Ergebnissen des »Forschung für Nachhaltige Entwicklung (FONA)«-Agenda-Prozesses Green Economy von BMBF und BMUB beleuchten die Mitglieder des Fachforums die Themen »Nachhaltiger Konsum«, »Nachhaltige Produktion« und »Nachhaltige Finanzwirtschaft«, erörtern Defizite und relevante Forschungsfragen und erarbeiten konkrete Handlungsempfehlungen. Als Sprecherin des Fachforums und Mitglied im Hightech-Forum unterstützt Marlehn Thieme aktiv die engere Verschränkung von Hightech-Strategie, Bioökonomie und aktuellen Forschungs- und Innovationsprogrammen mit der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie und den Sustainable Development Goals.

In seinen Empfehlungen greift der RNE regelmäßig und gezielt die jeweiligen Aspekte zum Stand von Wissenschaft und Forschung auf und regt, soweit angemessen, eine Vertiefung und Ausweitung von Forschungsstrategien zur nachhaltigen Entwicklung an.

Dialog »Nachhaltige Stadt«

Der Nachhaltigkeitsrat führte den Dialog über strategische Fragen der »Nachhaltigen Stadt« fort. Im März 2015 waren drei der am Dialog beteiligten Oberbürgermeister in eine Sitzung des Staatssekretärsausschusses für nachhaltige Entwicklung eingeladen. Bei dem Oberbürgermeistertreffen am 26. Juni 2015 haben die Beteiligten zwei Veröffentlichungen diskutiert und verabschiedet:

- In der Studie »Städte auf Kurs Nachhaltigkeit« griffen die Stadtoberhäupter zusammen mit dem Deutschen Institut für Urbanistik die drängende Frage einer sozial gerechten und ökologisch verträglichen Versorgung mit Wohn-



raum auf. Weitere zentrale Themen waren die Schaffung einer nachhaltigen Mobilität und nachhaltiger Kommunalfinanzen.

- Mit einer Neuauflage ihres Papiers »Strategische Eckpunkte für eine nachhaltige Entwicklung in Kommunen« legten die Oberbürgermeister Grundsätze zukunftsfähiger Kommunalpolitik vor, die sowohl Selbstverpflichtungen als auch Forderungen an Bund und Länder enthalten.

Am 3. November haben drei der Oberbürgermeister, bzw. teilweise deren Vertreter, an der ersten Sitzung des Interministeriellen Arbeitskreises Nachhaltige Stadtentwicklung teilgenommen, die das BMUB einberufen hatte.

Der Kreis der am Dialog beteiligten Oberbürgermeister ist von 30 auf 32 angewachsen. Die Oberbürgermeister wollen den Dialog gerne mit Unterstützung des Nachhaltigkeitsrates fortführen. Das nächste Treffen ist für den 6. Juni 2016 geplant.

Dialogprojekt »Kommunale Nachhaltigkeit«

Der RNE hat im April rund 100 junge kommunale Akteure, die sich seit Anfang des Jahres 2015 mit der Wirkung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie auf die kommunale Ebene beschäftigen, zu einer dreitägigen Veranstaltung nach Berlin eingeladen.

In einem vorgeschalteten Online-Dialog sind Impulse erarbeitet worden (www.nachhaltigkeitsrat.de/wp-content/uploads/2017/11/Impulspapier_Dialog_Kommunale_Nachhaltigkeit_05-2015.pdf), die im Rahmen der Jahreskonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt und den Ministerien sowie dem Kanzleramt überreicht wurden. Darüber hinaus hat ein Teil der Gruppe die stetige Kritik über fehlende bzw. unwirksame Kommunikation in Sachen Nachhaltigkeit aufgegriffen und ein multimediales Storytelling zum Thema erarbeitet.

Wettbewerb »BodenWertSchätzen«

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung hat gemeinsam mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) 2015 im Internationalen Jahr des Bodens den Wettbewerb »BodenWertSchätzen« mit Unterstützung durch Persönlichkeiten und Gruppen aus Wirtschaft, Verbänden, Forschung und Verwaltung mit großem Erfolg durchgeführt.

»BodenWertSchätzen« stellt Ideen, Ansätze und Projekte in den Mittelpunkt, die den Boden als kostbare endliche Ressource in seiner ökologischen und sozialen Bedeutung schützen oder in besonderer Weise anerkennen. Es wurden die besten Ansätze und Praxisbeispiele zur Förderung eines nachhaltigen Umgangs mit Boden ausgezeichnet.

Bewerben konnten sich landwirtschaftliche Betriebe, Institutionen, Domänen, Bundesliegenschaften, Kommunen, Kindergärten, Schulen, Berufsschulen, Einrichtungen



des Naturschutzes und viele andere aus allen Altersgruppen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Bildung und Hochschulen

Der RNE hat Anfang 2015 als Ergebnis einer im Herbst 2014 durchgeführten Konferenz zum Thema »Vom Piloten zum Standard: Nachhaltigkeit in Forschung, Lehre und Betrieb implementieren« das Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung im Hochschulkontext in den Fokus genommen und dazu im Frühjahr die Leitungsebene deutscher Hochschulen zu einem Round Table eingeladen. Als Ergebnis wurde eine Anpassung des DNK für Hochschulen beschlossen und der RNE startete einen bis Ende 2015 laufenden Beteiligungsprozess, in dem ein Expertenkreis aus Hochschulvertretern gemeinsam mit dem RNE eine Beta-Version des hochschulspezifischen DNK erarbeitete. In einem zweiten Round Table mit Hochschulleitungen Ende 2015 wurde beschlossen, die Beta-Version 2016 unter Beteiligung des BMBF an rund 15 interessierten Hochschulen zu erproben.

Der RNE möchte mit dem Hochschul-DNK einen Beitrag zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) leisten. Marlehn Thieme wurde im Herbst 2015 als Mitglied in die Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung berufen, die zur Umsetzung von BNE in Deutschland konstituiert wurde. Der RNE und die Geschäftsstelle des RNE werden von Hochschulen regelmäßig zu Vorträgen eingeladen.

Europäische Netzwerke und internationale Vernetzung

Der Nachhaltigkeitsrat ist Mitglied im Europäischen Netzwerk der Umwelt- und Nachhaltigkeitsräte (EEAC). Die Geschäftsstelle hat 2015 eine Studie zur Rolle der nationalen Nachhaltigkeitsräte bei der Umsetzung der SDGs in Europa in Auftrag gegeben und im Oktober veröffentlicht (www.nachhaltigkeitsrat.de/wp-content/uploads/migration/documents/National_SD_Councils_in_Europe_and_Implementation_of_UN_SDG_October_2015.pdf).

Der RNE hat den Kontakt zum Sustainable Development Advisory Council (SDAC) in Namibia intensiviert und das Beratungsgremium im Juni 2015 zu einem Austauschbesuch in Berlin empfangen. Gespräche mit Akteuren der Nachhaltigkeitspolitik und mit Ratsmitgliedern haben eine Grundlage für eine mögliche weitere Zusammenarbeit geschaffen.

Forum Horizonte der Nachhaltigkeitspolitik

Am 21.09.2015 fand in der GIZ-Repräsentanz das RNE-Forum »Horizonte der Nachhaltigkeitspolitik« mit 80 geladenen Gästen statt. Unter der Teilnahme von BM



Peter Altmaier, BM a.D. Ronald Pofalla, Prof. Dr. Klaus Töpfer, Tanja Gönner und Lutz Engelke diskutierten die Gäste vor allem die Themenbereiche »Globalisierung und Sustainable Development Goals«, »Schnittstellenpolitik und politische Steuerung«, »Nachhaltigkeits-Governance und Architektur von politischen Institutionen / Management in Unternehmen« sowie »Kommunikation zur Nachhaltigkeit«.

Dialogprojekt »Die nachhaltige Republik«

Im Projekt »Die nachhaltige Republik« diskutierte eine Expertengruppe unter Leitung von Ratsmitglied Prof. Dr. Harald Welzer, wie sie sich die Funktionsweise von Gesellschaft und Demokratie in der Mitte des 21. Jahrhunderts vorstellt. Das Konzept einer »nachhaltigen Republik« wurde am Beispiel des Bundeskanzleramtes als Kerninstitution der parlamentarischen Demokratie in Deutschland ausgearbeitet.

Konkrete Vorstellungen einer »nachhaltigen Republik« wurden von den Projektbeteiligten für die Themenbereiche Kunst, Architektur und Mobilität erarbeitet, indem Teilaspekte einer zukunftsfähigen Gesellschaft anhand des Beispiels Bundeskanzleramt dargestellt wurden. Die erarbeiteten Beiträge wurden bei einer Veranstaltung am 17. Dezember 2015 präsentiert und diskutiert.



Berichtszeitraum bis Juni 2016

Medienarbeit und Kommunikation

Die Umsetzung der Kommunikationsstrategie hat begonnen; so wurde u. a. zum Ausbau der Social-Media-Kompetenz der RNE-Geschäftsstelle ein Twitter-Workshop für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisiert und durchgeführt.

Hervorzuheben sind die steigenden Interviewanfragen englischsprachiger Medien an den Nachhaltigkeitsrat, u. a. zum Thema Energiewende.

15 Jahre RNE

Am 4. April 2016 feierte der Rat für Nachhaltige Entwicklung sein 15-jähriges Bestehen. Geladen waren 100 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Die Ratsvorsitzende Marlehn Thieme appellierte aus diesem Anlass an die Bundesregierung und Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft, Nachhaltigkeit auch künftig höchste politische Priorität zu geben.

Jahreskonferenz

Die 16. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung fand am 31.05.2016 im WECC (Westhafen Event & Convention Center Berlin) unter dem Thema »über_leben, über_arbeiten, über_denken, über_Nachhaltigkeit« statt.

Die Jahreskonferenz ist ein wichtiges Element in der öffentlichen Kommunikation des Nachhaltigkeitsrates. Die Vorsitzende des Rates betonte, dass Nachhaltigkeitspolitik nicht auf den Umweltaspekt reduziert werden darf, so wichtig die ökologischen Grenzen für die Lebensgrundlagen der Menschen auch seien: »Nachhaltigkeitspolitik umfasst Umwelt, Wirtschaft, Soziales. Schon gar nicht ist sie nur eine Abwägungsformel, bei der die Umwelt das Nachsehen hat und auf den zweiten Platz kommt.« Rund 1.000 Personen besuchten die 16. Jahreskonferenz, um sich über wesentliche Themen der Nachhaltigkeitspolitik zu informieren und ihre Kontakte untereinander zu vertiefen.

Zwar sind von Jahr zu Jahr weniger Journalisten vor Ort (dieses Jahr 37, 2015: 42), Reichweite und Bekanntheitsgrad des RNE steigen aber. So hat z. B. der Bonner Generalanzeiger über RENN geschrieben, war aber gar nicht vor Ort akkreditiert. Durch Livestream, TV- und Agenturpräsenz (u. a. dpa) ist die physische Anwesenheit der Journalisten und Blogger nicht immer notwendig, aufgrund der fortschreitenden Kürzungen in Redaktionen nicht immer gegeben. Leitmedien wie ARD, ZDF, Deutsche Welle, Süddeutsche Zeitung, dpa waren auch dieses Jahr wieder auf der Jahreskonferenz vertreten.



Gemeinsame Aktion mit dem PBnE am 01.06.2016 im Paul-Löbe-Haus

Im Rahmen der [Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit](#) (30.05. bis 05.06.2016) und der zeitgleich stattfindenden [Europäischen Nachhaltigkeitswoche](#) haben der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) und der Parlamentarische Beirat für nachhaltige Entwicklung (PBnE) mit der gemeinsamen Aktion »2030-Nachhaltigkeitsagenda umsetzen. Ich bin dabei.« (www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuelles/bundestagsabgeordnete-und-nachhaltigkeitsrat-machen-sich-fuer-umsetzung-globaler-nachhaltigkeitsziele-in-deutschland-stark/) ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit gesetzt.

Die Aktion wurde von der Vorsitzenden des Nachhaltigkeitsrates Marlehn Thieme und vom Vorsitzenden des Parlamentarischen Beirates für nachhaltige Entwicklung, MdB Andreas Jung, eröffnet. Im Anschluss tauschten sich Bundestagsabgeordnete und die Mitglieder des RNE über die nationale Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele aus.

Die Veranstaltung fand im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages statt. Eine Fotowand zeigte die 17 SDGs. Auf insgesamt 38 Würfeln (30 x 30 x 30 cm) waren ebenfalls die 17 Ziele abgebildet, um den Parlamentariern die Möglichkeit zu geben, »ihren« Würfel zu signieren und sich mit dem Nachhaltigkeitsziel fotografieren zu lassen, für das sie sich – auch in ihrem Wahlkreis – besonders einsetzen möchten. Die Aktion wurde unterstützt von der [Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis](#).

RENN – »Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien«

Künftig sollen sich Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in Sachen Nachhaltigkeit besser vernetzen. Es ist Aufgabe der Gesellschaft insgesamt, die Welt zukunftsfähig zu machen und soziale, ökonomische und ökologische Ziele zu vereinen. Das hat Bundeskanzlerin Angela Merkel auf der Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) betont. Sie sprach von einem »Gemeinschaftswerk«. Mit gutem Beispiel vorangehen sollen vier neue »Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien«, kurz RENN. Sie werden daran arbeiten, vor Ort praktische Ideen zu bündeln, konkretes Engagement zu koordinieren und damit einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategien sowie der SDGs zu leisten.

Alle vier RENN sind an bestehende, gemeinnützige Organisationen angedockt, um Doppelstrukturen zu vermeiden. Die Länder haben die Einrichtungen vorgeschlagen, der Rat für Nachhaltige Entwicklung hat ihre Konzepte auf Basis verschiedener Kriterien bewertet und vier Netzstellen zur Förderung über eine Dauer von insgesamt fünf Jahren ausgewählt. Der Vergabeprozess ist damit eingeleitet, über die vorgelegten Förderanträge wird das Bundeskanzleramt voraussichtlich im Sommer 2016 entscheiden.

Zum 1. März 2016 wurde beim RNE die Leitstelle der Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) eingerichtet. Die Leitstelle begreift sich als »überregionaler Netzknoten« und Dienstleister. Sie ist Anlaufstelle für alle inhaltlichen Fragen der



RENN. Sie nimmt zudem orientierende und koordinierende Aufgaben innerhalb des Netzwerks wahr und fördert die bundesweite Wirkung der RENN. Darüber hinaus bewertet sie auf Bitte des Zuwendungsgebers den Stand der Arbeit der vier RENN fachlich und stellt diese Bewertung dem Zuwendungsgeber für die Zuwendungsprüfung zur Verfügung.

Nachhaltiger Warenkorb

Um den Nachhaltigen Warenkorb in die Breite zu tragen und insbesondere für jüngere Zielgruppen ansprechend aufzubereiten, hat die RNE-Geschäftsstelle in Kooperation mit dem Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) e.V. ein pädagogisches Konzept entwickelt. Mithilfe von Fragen zu alltäglichen Entscheidungssituationen finden Jugendliche heraus, auf was sie keinesfalls verzichten möchten. Mittels Wertetausch stellen sie so ihren eigenen Wertekanon zusammen. Der Prototyp des Spiels wurde zur Jahreskonferenz fertiggestellt und wird nun mit der Zielgruppe in Jugendherbergen und in Schulen getestet.

CSR-Berichtspflicht und Nachhaltigkeitskodex

In der Informationsveranstaltung zur CSR-Berichtspflicht im Lichte des jüngst veröffentlichten Referentenentwurfes stellt der RNE den DNK und seine Anwendung vor, zeigt ein Praxisbeispiel und bietet die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Die CSR-Berichtspflicht gilt ab 2017 und viele Unternehmen bereiten sich darauf vor. Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) erfüllt die kommenden Anforderungen und bietet einen guten Einstieg in die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Anfang 2016 wurde die Beta-Version des 2015 erarbeiteten hochschulspezifischen Nachhaltigkeitskodex im Rat beschlossen. Seitdem wird die Beta-Version von Hochschulen getestet. Zwei Hochschulen haben bereits eine Entsprechenserklärung abgegeben.

Hightech-Forum

Die Ratsvorsitzende Marlehn Thieme ist seit Frühjahr 2015 Mitglied im Hightech-Forum (HTF), dessen Ziel es ist, konkrete Handlungsempfehlungen und praxisrelevante Umsetzungsimpulse für die Hightech-Strategie zu erarbeiten. Marlehn Thieme ist zudem Sprecherin des HTF-Fachforums »Nachhaltiges Wirtschaften«. Anknüpfend an die Forschungsagenda »Green Economy« befasst sich das Fachforum mit der Frage, wie eine international wettbewerbsfähige und gleichzeitig umwelt- und sozial verträgliche Wirtschaftsweise konkretisiert und praktikabel umgesetzt werden kann.



Das Fachforum hat sich auf die drei Themenschwerpunkte »Nachhaltige Produktion« (am Beispiel der chemischen Industrie), »Nachhaltiger Konsum« (am Beispiel Lebensmittel/Ernährung) und »Nachhaltige Finanzwirtschaft« fokussiert und zu den drei Bereichen jeweils ein Thementeam gebildet. Die Thementeams haben im ersten Halbjahr 2016 jeweils ein Expertengespräch durchgeführt, ein Thesenpapier erstellt und zwei Kurzstudien zum Ist-Zustand der nachhaltigen Finanzwirtschaft und des nachhaltigen Konsums beauftragt.

OB-Dialog

Der Nachhaltigkeitsrat führte den Dialog über strategische Fragen der »Nachhaltigen Stadt« fort. Aktuell sind knapp 30 Oberbürgermeister am Dialog beteiligt. Nach einer Reihe von Neuwahlen kam es zu Neubesetzungen der Oberbürgermeister-Ämter in einigen Kommunen. Fast alle neuen Amtsinhaber bekannten sich zur Bedeutung der nachhaltigen Entwicklung in ihren Kommunen und beteiligen sich am OB-Dialog. Das insgesamt neunte Treffen im Rahmen des OB-Dialogs fand am 6. Juni 2016 statt. Weitere Schritte zur Fortführung des OB-Dialogs wurden hierbei skizziert, konkrete Maßnahmen sind jedoch noch nicht vereinbart worden. Dies wird in der zweiten Jahreshälfte geschehen.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Prof. Dr. Günther Bachmann, Generalsekretär (seit Januar 2008)

Beate Ressa-Palm, Büromanagement (seit Januar 2008)

Victoria Diekkamp, Stellvertretende Generalsekretärin (seit April 2015, Elternzeit
Februar bis Dezember 2016)

Michael Marien, Stellvertretender Generalsekretär (Februar bis Dezember 2016,
Elternzeitvertretung)

Susan Wetzels, Büromanagement (seit März 2015)

Referenten und Referentinnen:

Stephanie Adler (seit April 2015)

Robert Böhnke (seit Februar 2016)

Dorothee Braun (bis März 2016)

Teresa Dorfner (Elternzeitvertretung März bis August 2014)

Sabine Gerhardt (seit März 2016)

Julia Kailasvuori (seit September 2008, März bis Dezember 2016 im Mutterschutz/
Elternzeit)

Falko Leukhardt (seit März 2013)

Isolde Magin-Konietzka (seit März 2015)

Eike Meyer (Oktober 2008 bis März 2014)

Riccarda Retsch (seit August 2013)

Christian Schaudwet (Februar 2009 bis August 2011)

Jürgen Solms (Januar 2008 bis Juni 2015)

Hans Stehling (April 2014 bis März 2015 als Vertretung für Katja Tamchina)



Katja Tamchina (seit Oktober 2011, Januar 2014 bis März 2015 im Mutterschutz/
Elternzeit)

Dr. Verónica Tomei (seit September 2015)

Yvonne Zwick (seit Januar 2008, September 2013 bis Mai 2014 im Mutterschutz/
Elternzeit)

Studentische Hilfskraft:

Daniel Brinkmeyer (bis April 2014)

Julius Werthmann (seit Mai 2014)

Praktikant/innen: 9



Plenarsitzungen, Arbeitsgruppen, Besprechungen mit der Bundesregierung

Datum	Art der Veranstaltung
02.07.2013	61. konstituierende Ratssitzung
12.09.2013	62. Ratssitzung
08.10.2013	63. Ratssitzung
04.11.2013	64. Ratssitzung
28.01.2014	65. Ratssitzung
02./03.04.2014	66. Ratssitzung
17./18.09.2014	67. Ratssitzung in Wiesbaden sowie Carl-von-Carlowitz-Veranstaltung
25.11.2014	68. Ratssitzung
27./28.01.2015	69. Ratssitzung
25./26.03.2015	70. Ratssitzung
26.05.2015	71. Ratssitzung / Sondersitzung
14./15.09.2015	72. Ratssitzung
01.12.2015	73. Ratssitzung
27./28.01.2016	74. Ratssitzung
04./05.04.2016	75. Ratssitzung
	76. konstituierende Ratssitzung
13./14.09.2016	77. Ratssitzung
07.12.2016	78. Ratssitzung Düsseldorf



Gäste in den Sitzungen (ohne Konferenzen)

Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin (66. Sitzung am 02.04.2014)

Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerin (66. Sitzung am 03.04.2014)

Andreas Jung, MdB (66. Sitzung)

67. Sitzung: Staatskanzlei Hessen:

Priska Hinz, Umweltministerin

Renate Labonté, Leiterin der Geschäftsstelle der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie

Dr. Holger Sewering, Leiter der Gruppe Projektplanung

Axel Wintermeyer, Staatsminister und Chef der Staatskanzlei

Albert Braakmann, Leitender Regierungsdirektor, Statistisches Bundesamt

Regina Hoffmann-Müller, Statistisches Bundesamt

Thomas Silberhorn, Parlamentarischer Staatssekretär, BMZ (68. Sitzung)

Dr. Henning Friege, N3 Nachhaltigkeitsberatung (68. Sitzung)

Andreas Jung, MdB (69. Sitzung am 27.01.2015)

Chrysoula Exarchou, Vizepräsidentin QualityNet Foundation Griechenland (69. Sitzung)

Ioanna Fratzeskaki, Projektmanagerin QualityNet Foundation Griechenland (69. Sitzung)

Andreas Jung, MdB (70. Sitzung am 25.03.2015)

Stefan Schulze-Hausmann, Initiator und Vorstand des Stiftungsvereins Deutscher Nachhaltigkeitspreis (70. Sitzung am 26.03.2015)

Christian Luft, Bundeskanzleramt (71. Sitzung)



Andreas Jung, MdB (72. Sitzung am 14.09.2015)

Dr. Heinrich Bottermann, Generalsekretär DBD, und Felix Gruber, DBU
(72. Sitzung am 15.09.2015)

Christoph Strässer, Menschenrechtsbeauftragter der Bundesregierung, und sein
persönlicher Referent, Holger Tillmann (73. Sitzung)

Dr. Wolfgang Große-Entrup, Vorstandsvorsitzender econsense und Leiter Konzern-
bereich Umwelt & Nachhaltigkeit der Bayer AG (74. Sitzung)

Tanja Gönner, Vorstandssprecherin GIZ GmbH

Karin Kortmann, Leiterin GIZ-Repräsentanz Berlin (75. Sitzung)



Veranstaltungen des RNE (auch Kooperationen)

23.05.2014	Multistakeholder-Dialog zur Aktualisierung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), Eschborn
02.06.2014	14. Jahreskonferenz: »verstehen – vermitteln – verändern«, Berlin
23.–29.06.2014	Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit (DAN), deutschlandweit
30.06.2014	KMU-Workshop, GIZ-Repräsentanz Berlin
08./09.07.2014	»Gut beraten: Nachhaltigkeitsstrategien begleiten – ein Workshop von Nachhaltigkeitsbeiräten zu Erfahrungen bei der Ausgestaltung von Nachhaltigkeitsstrategien, GIZ-Repräsentanz Berlin
17.09.2014	5. Carl-von-Carlowitz-Vorlesung »Welternährung und Nachhaltigkeit« mit Prof. Dr. Joachim von Braun, Wiesbaden
22.09.2014	Dialog Nachhaltige Stadt, Berlin
13./14.10.2014	Bildungskonferenz »Vom Piloten zum Standard: Nachhaltigkeit in Forschung, Lehre und Betrieb implementieren«, Berlin
28.10.2014	Herbstforum »Nachhaltigkeitsstrategie: Politische Aufgaben«, Berlin
12.11.2014	Gemeinsame Veranstaltung mit der Chemie-Nachhaltigkeitsinitiative »Nachhaltige Entwicklung – eine Frage der richtigen Chemie?«, Berlin
18.12.2014	Runder Tisch zu SDG 15, GIZ-Repräsentanz Berlin
13.01.2015	Post-2015-Prozess und Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, GIZ-Repräsentanz Berlin
28.01.2015	European Soirée on Non-Financial Disclosure, GIZ-Repräsentanz Berlin
26.03.2015	1. Round-Table-Gespräch zu Nachhaltigkeit an Hochschulen, GIZ-Repräsentanz Berlin
08.04.2015	Globale und nationale Nachhaltigkeitsziele und Erwartungen an Deutschlands Institutionen und Verfahren, Berlin
22.04.2015	Parlamentarischer Abend »Nachhaltigkeit – Berichtspflicht mit Mehrwert?« in Kooperation mit dem Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung, Restaurant Refugium Berlin
24.04.2015	1. DNK-Trainerschulung, GIZ-Repräsentanz Berlin



07.05.2015	Fachgespräch zum juristischen Gutachten »Deutscher Nachhaltigkeitskodex«
13.05.2015	1. Expertenkreis zur Anpassung des DNK für Hochschulen
26.05.2015	Sitzung AG Nachhaltiges Wirtschaften, GIZ-Repräsentanz Berlin
30.05.–05.06.2015	Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit (DAN), deutschlandweit
02.06.2015	Informationsveranstaltung und 2. DNK-Trainerschulung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), GIZ-Repräsentanz Berlin
03.06.2015	15. Jahreskonferenz: »Globalisierung und nationale Verantwortung neu ordnen. Politische Innovationen für Nachhaltigkeit«, bcc Berlin
03.06.2015	6. Carl-von-Carlowitz-Vorlesung »Materielle Kultur und Konsumenten: Potenzial und Herausforderung für eine nachhaltige Entwicklung«, im Rahmen der 15. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung
26.06.2015	Oberbürgermeister-Dialog »Nachhaltige Stadt«
14.09.2015	7. Carl-von-Carlowitz-Vorlesung »Hans Carl von Carlowitz: Noch relevant im Anthropozän?«, Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin
21.09.2015	Horizonte der Nachhaltigkeitspolitik, GIZ-Repräsentanz Berlin
12.10.2015	2. Expertenkreis zur Anpassung des DNK für Hochschulen
13./14.10.2015	Workshop »Nachhaltigkeit und Regionalisierung« in Zusammenarbeit mit der Wüstenrot Stiftung und dem Berlin Institut für Bevölkerung und Entwicklung
28.10.2015	3. DNK-Trainerschulung, Spenerhaus Frankfurt
2./3.11.2015	Scoping meeting preparing an international conference of the RNE in autumn 2016 on 2030 Agenda implementation, Eltville
18.11.2015	Kaminabend zur Kommunikationsstrategie, Berlin
20.11.2015	2. Round-Table-Gespräch zu Nachhaltigkeit an Hochschulen, GIZ-Repräsentanz Berlin
17.12.2015	»Die nachhaltige Republik« – Veranstaltung zur Präsentation der Projektergebnisse, Berlin
15.02.2016	DNK-Workshop Brüssel (internationaler Workshop)
03.03.2016	UPJ-Jahrestagung



16.03.2016	SBI-Veranstaltung in Frankfurt
16.03.2016	Workshop Pilotprojekt »Nachhaltigkeitsberichterstattung« beim Verband der Chemischen Industrie
17.03.2016	econsense und UPJ-Praxistag Essen
18.03.2016	DNK-Veranstaltung bei der IHK Berlin
04.04.2016	15 Jahre RNE, Festveranstaltung, Berlin
05./06.04.2016	dokeo-Veranstaltung
06.04.2016	Bertelsmann-Jahrestagung »Unternehmen in der Region«
07.04.2016	Auftakt Greek Sustainability Code Athen (zugleich: internationale Konferenz)
12./13.04.2016	Multistakeholder-Forum in Frankfurt/Main
30.05.2016	Info-Veranstaltung DNK, Neue Mälzerei Berlin
31.05.2016	Messe-VKU-Präsentation Branchenleitfaden Abfallwirtschaft
31.05.2016	16. Jahreskonferenz: »über_leben, über_arbeiten, über_denken, über_Nachhaltigkeit«, WECC Berlin
01.06.2016	Gemeinsame Veranstaltung mit dem PBnE zu den SDGs, Europäische Woche der Nachhaltigkeit, Paul-Löbe-Haus Berlin
08.06.2016	Woche der Umwelt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), RNE-Fachforum »Auf Klimaschutz muss niemand warten. Nachhaltiger Konsum und wie man ihn macht.«, Berlin
15.06.2016	Veranstaltung BIHK (München)
16.06.2016	Auftaktveranstaltung »Nachhaltig Wirtschaften«, Stuttgart



Publikationen, Empfehlungen, Stellungnahmen, Studien (2013–2016)

Stellungnahmen und Empfehlungen

2013

Nachholen und voranstellen. Anforderungen der Nachhaltigkeitspolitik an die Koalitionsverhandlungen. Herbst-Statement 2013 des Rates für Nachhaltige Entwicklung, 14.10.2013

Für einen neuen Aufbruch in der Nachhaltigkeitspolitik. Stellungnahme des Rates für Nachhaltige Entwicklung zum Bericht des Peer Review 2013 »Sustainability – Made in Germany«, 04.11.2013

Der Nachhaltige Warenkorb – Einfach besser einkaufen. Ein Ratgeber, 20.08.2013

Sustainability – Made in Germany. The Second Review by a Group of International Peers, 25.09.2013

Nachholen und voranstellen. Anforderungen der Nachhaltigkeitspolitik an die Koalitionsverhandlungen. Herbst-Statement 2013 des Rates für Nachhaltige Entwicklung, 14.10.2013

The Sustainable Shopping Basket – A guide to better shopping, 20.11.2013

Anhang zur Studie: Komfortabel, vernetzt, klimafreundlich: Online-Mobilitätsangebote als Instrumente einer Nachhaltigen Entwicklung?, 03.12.2013

Komfortabel, vernetzt, klimafreundlich: Online-Mobilitätsangebote als Instrumente einer Nachhaltigen Entwicklung?, 17.11.2013

2014

Mehr Nachhaltigkeitspolitik! Stellungnahme des Nachhaltigkeitsrates zum Bericht über Nachhaltigkeitsindikatoren 2014, 28.10.2014

Bodenschutz: Für einen neuen politischen Anlauf zum Nachhaltigkeitsgebot für die Bodennutzung in Europa. Stellungnahme des Rates für Nachhaltige Entwicklung, 03.04.2014

Globale Nachhaltigkeitsziele. Empfehlung an die Bundesregierung



In den ersten 100 Tagen: Für eine Richtungsentscheidung zur Nachhaltigkeitspolitik.
Empfehlung an die Bundesregierung

2015

Stellungnahme des Rates für Nachhaltige Entwicklung zur Umsetzung der Richtlinie 2014/95/EU an das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, 10.07.2015

Deutsche Nachhaltigkeits-Architektur und SDGs. Stellungnahme des Rates für Nachhaltige Entwicklung an Herrn BM Peter Altmaier nach § 1 (2)b RNE-Geschäftsordnung, 26.05.2015

Position des Nachhaltigkeitsrates zur Revision der EU-Öko-Verordnung, 06.05.2015

Klimaschutz auf Deutschlands Agenda! Stellungnahme des Rates für Nachhaltige Entwicklung, 26.03.2015

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex – Maßstab für nachhaltiges Wirtschaften. Texte Nr. 47, 2. komplett überarbeitete Fassung 2015

The Sustainability Code – Benchmarking sustainable economy. Text no. 47, 2nd complete revised edition 2015

Impulspapier – Handlungsempfehlungen für eine bessere Wirkung zwischen nationalen und kommunalen Nachhaltigkeitsbestrebungen. Vorgelegt von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Dialogprojektes Kommunale Nachhaltigkeit, 22.05.2015

Vier Impulse des Nachhaltigkeitsrates für die Beratungen des Staatssekretärsausschusses zum Thema »Nachhaltige Stadt«, Februar 2015

2016

Stellungnahme des Rates für Nachhaltige Entwicklung zur Umsetzung der Richtlinie 2014/95/EU an das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, 14.04.2016

Stellungnahme des Rates für Nachhaltige Entwicklung zum Vorschlag des Sustainable Development Solutions Network (SDSN) für einen gesamthaften SDG-Index, 31.03.2016

Mehr Mut! Nachhaltigkeit muss politische Relevanz beweisen. Erwartungen und Empfehlungen an die Bundesregierung, 28.01.2016



Studien und Gutachten

2013

Komfortabel, vernetzt, klimafreundlich: Online-Mobilitätsangebote als Instrumente einer Nachhaltigen Entwicklung? Studie im Auftrag des Rates für Nachhaltige Entwicklung, von Christoph Aberle und Inga Werbeck. Texte Nr. 45, November 2013

Anhang zur Studie: Komfortabel, vernetzt, klimafreundlich: Online-Mobilitätsangebote als Instrumente einer Nachhaltigen Entwicklung?, 03.12.2013

2014

Konzept, Gestaltungselemente und Implikationen eines EEG-Vorleistungsfonds. Endbericht für den Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE). Berlin, 31.03.2014

2015

Untersuchung zur Umsetzung der »CSR-Richtlinie« in Deutschland unter Berücksichtigung der Initiative »Deutscher Nachhaltigkeitskodex«, erstellt im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und des Rates für Nachhaltige Entwicklung, von Rechtsanwalt Andreas Hecker, LL.M. oec. Düsseldorf, 21.05.2015

Ressourcenmanagement und Siedlungsabfallwirtschaft. Challenger Report für den Rat für Nachhaltige Entwicklung. Texte Nr. 48, Januar 2015

The Role of National Sustainable Development Councils in Europe in Implementing the UN's Sustainable Development Goals, Overview and Conclusions. Autor Michiel de Vries. Zusammenarbeit des Rates für Nachhaltige Entwicklung und des EEAC, 26.10.2015

Global and National Sustainable Development Goals and Expectations of Germany's Institutions and Procedures. Interim Report to the German Council for Sustainable Development for Further Discussions, 29.01.2015

Sustainable Development Goals and Integration: Achieving a better balance between the economic, social and environmental dimensions. A study commissioned by the German Council for Sustainable Development, 20.01.2015



2016

Kurzgutachten »Indikatorik von Innovationen im Kontext der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie« im Auftrag des Rates für Nachhaltige Entwicklung, Prof. Dr. Rainer Walz, Fraunhofer ISI, 13.03.2016

Kurzstudie »Indikatoren für den Nachhaltigen Konsum« für den Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) des imug Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft, 17.02.2016

Überblick über Inhalte und zentrale Punkte des Kurzgutachtens »Indikatorik von Innovationen im Kontext der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie« im Auftrag des Rates für Nachhaltige Entwicklung, Prof. Dr. Rainer Walz, Fraunhofer ISI, 04.05.2016

Rechtsgutachten »Verfassungsrang für Nachhaltigkeit«, erstellt im Auftrag des Rates für Nachhaltige Entwicklung, Prof. Dr. Joachim Wieland, LL.M., Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, 03.06.2016

Broschüren

2013

Mit starken Kommunen die Energiewende zur Erfolgsstory machen, 17.06.2013

Der Nachhaltige Warenkorb – Einfach besser einkaufen. Ein Ratgeber, 20.08.2013

Sustainability – Made in Germany. The Second Review by a Group of International Peers, 25.09.2013

The Sustainable Shopping Basket. A guide to better shopping, 20.11.2013

2014

Leitfaden zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex.
Orientierungshilfe für mittelständische Unternehmen

Guideline for the German Sustainability Code. Guidance for SMEs

2015

Der Nachhaltige Warenkorb – Einfach besser einkaufen. Ein Ratgeber, April 2015



Strategische Eckpunkte für eine nachhaltige Entwicklung in Kommunen. Texte Nr. 49, August 2015; zweite, vollständig überarbeitete, erweiterte und aktualisierte Auflage

Strategic Cornerstones for Sustainable Development in Municipalities. Text no. 49, August 2015; second, fully revised, extended and updated edition

Städte auf Kurs Nachhaltigkeit – Wie wir Wohnen, Mobilität und kommunale Finanzen zukunftsfähig gestalten. Erarbeitet vom Deutschen Institut für Urbanistik auf Veranlassung der am Dialog »Nachhaltige Stadt« beteiligten Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister. Texte Nr. 50, August 2015

Länder in Entwicklung. Globale Nachhaltigkeitsziele, 26.10.2015

2016

Revue der Positionen – 15 Jahre Rat für Nachhaltige Entwicklung. Interviews der Ratsmitglieder. Texte Nr. 51, April 2016

Sürdürülebilir Ürün Sepeti Doğa dostu alışveriş rehberiniz.
Der Nachhaltige Warenkorb auf Türkisch

Halbmond-Variationen – Eine musikalische Begegnung.
16. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung. Berlin, 31.05.2016

Bücher

2014

Christof Mauch: Mensch und Umwelt – Nachhaltigkeit aus historischer Perspektive.
Carl-von-Carlowitz-Reihe

Christof Mauch: The Growth of Trees – A Historical Perspective on Sustainability.
Carl-von-Carlowitz Series vol. 4

2015

Joachim von Braun: Welternährung und Nachhaltigkeit – Herausforderungen und Strategien für das 21. Jahrhundert. Carl-von-Carlowitz-Reihe



Vorträge und Beiträge der Ratsmitglieder (2013–2016)

Marlehn Thieme: Impulsvortrag beim RSGV-Kongress Nachhaltigkeit »Gesellschaft im Wandel – Verantwortung übernehmen und nachhaltig handeln«, 04.06.2013

Marlehn Thieme: Eröffnungsvortrag beim European SRI Forum von Eurosif, Brüssel, 24.09.2013

Marlehn Thieme: Laudatio für den 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag Hamburg 2013 e.V. als Gewinner des Sonderpreises des Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreises 2013, 29.10.2013

Marlehn Thieme: »Nordrhein-Westfalen im Kontext der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie« – Keynote auf der 2. Nachhaltigkeitskonferenz in NRW »Zukunftsfähiges Nordrhein-Westfalen 2030«, Düsseldorf, 18.11.2013

Marlehn Thieme: »Nachhaltigkeit – Ideologie oder Leitbild für erfolgreiches Wirtschaften?« – Vortrag beim Arbeitskreis Evangelischer Unternehmen, Mannheim, 27.11.2013

Alexander Müller: »Gerecht ist, wenn Strom aus erneuerbaren Energien billig und umweltfreundlich ist. Dazu braucht die Energiewende einen Altschulden- und Innovationsfonds«, Handelsblatt 04.02.2014

Marlehn Thieme: »Blick von außen auf Thüringen und über den Tellerrand hinweg« – Impuls auf dem Jahresempfang des Thüringer Nachhaltigkeitsbeirates, Erfurt, 11.02.2014

Alois Glück: »Grüne Gentechnik aus ethischer Sicht« – Statement bei der Anhörung der Unionsfraktion im Deutschen Bundestag zur Grünen Gentechnik, 02.04.2014

Marlehn Thieme: »Stadtentwicklung: Die Architektur des Gemeinsamen« – Rede auf der Stadtgründungsfeier in Ludwigsburg, 09.05.2014

Marlehn Thieme: Rede zur Begrüßung der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel auf der 14. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung, 02.06.2014

Kathrin Menges: Love Green TV-Interview – Reihe: »Gute Ansichten von ...« (Video), 02.06.2014

Max Schön: Love Green TV-Interview – Reihe: »Gute Ansichten von ...« (Video), 02.06.2014



Marlehn Thieme: »Finanzmarkt und Nachhaltigkeit – Erwartungen der Stakeholder«
– Statement beim Bundesverband Deutscher Banken, 11.09.2014

Marlehn Thieme: »Nachhaltigkeit und Banken. Ein Widerspruch?« – Rede beim
Bankenverband Bremen, 16.09.2014

Marlehn Thieme: »Rampenlicht für Nachhaltigkeitspolitik« – Rede beim Herbst-
forum des Rates für Nachhaltige Entwicklung »Nachhaltigkeitsstrategie: politische
Aufgaben«, 28.10.2014

Marlehn Thieme: »Nachhaltige Entwicklung – eine Frage der richtigen Chemie?«
– Grußwort bei der gemeinsamen Veranstaltung des Rates für Nachhaltige Entwick-
lung und Chemie³, 12.11.2014

Marlehn Thieme: »Nachhaltigkeit konkret – mit klarer Kommunikation und Koordi-
nation« – Rede im Rahmen der 6. Eberswalde Sustainability Lecture, 24.11.2014

Marlehn Thieme: »Politische und gesellschaftliche Bedeutung der Standardbildung
und -entwicklung im nachhaltigen Finanzmarkt« – Keynote anlässlich der Verlei-
hung des FNG-Siegels für nachhaltige Publikumsfonds, Berlin, 08.12.2015
[www.nachhaltigkeitsrat.de/wp-content/uploads/migration/documents/Thieme_
Key_note_FNG_Siegelverleihung_08-12-2015.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/wp-content/uploads/migration/documents/Thieme_Key_note_FNG_Siegelverleihung_08-12-2015.pdf)

Marlehn Thieme: »Compliance als Voraussetzung für nachhaltigen Unternehmens-
erfolg« – Vortrag beim 3. Bundeskongress Compliance Management 2015, Berlin,
24.11.2015
[www.nachhaltigkeitsrat.de/wp-content/uploads/migration/documents/Thieme_
Key_Note_Bundeskongress_Compliance_Management_24-11-2015.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/wp-content/uploads/migration/documents/Thieme_Key_Note_Bundeskongress_Compliance_Management_24-11-2015.pdf)

Marlehn Thieme: »Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit: ein produktives Span-
nungsfeld« – Vortrag bei der 8. Jahrestagung »Nachhaltige Geldanlagen 2015« bei der
Frankfurt School of Finance & Management, Frankfurt/Main, 04.11.2015
[www.nachhaltigkeitsrat.de/wp-content/uploads/migration/documents/Thieme_
Frankfurt_School_of_Finance_04-11-2015.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/wp-content/uploads/migration/documents/Thieme_Frankfurt_School_of_Finance_04-11-2015.pdf)

Alois Glück: »Die Enzyklika ›Laudato Si‹ – Papst Franziskus über die Sorge für das
gemeinsame Haus« – 3. Sächsische Nachhaltigkeitskonferenz der Sächsischen
Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft, Chemnitz, 30.10.2015
[www.nachhaltigkeitsrat.de/wp-content/uploads/migration/documents/Glueck_
Rede_Enzyklika_Carlowitz-Gesellschaft_30-10-2015.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/wp-content/uploads/migration/documents/Glueck_Rede_Enzyklika_Carlowitz-Gesellschaft_30-10-2015.pdf)

Marlehn Thieme: »Sustainability and Politics« – Speech at the Volkswagen Group
CSR Meeting 2015 »Sustainable Innovations«, Crown Plaza Hotel Hannover, 14.10.2015



Marlehn Thieme: »Handlungsfelder unternehmerischer Nachhaltigkeit« – Vortrag beim 9. Berliner Forum »Kirche im Wandel – den Wandel gestalten. Nachhaltigkeit und Immobilieneigentümergeverantwortung«, Berlin, 29.09.2015
www.nachhaltigkeitsrat.de/wp-content/uploads/migration/documents/Thieme_ES-Wid_Berliner_Forum_29-09-2015.pdf

Marlehn Thieme: »Nachhaltigkeit in Politik, Gesellschaft und Wissenschaft« – Rede im Rahmen der Auftaktveranstaltung »LMUgrün – Wie nachhaltig wollen wir sein?«, München, 09.07.2015

Marlehn Thieme: Rede zur Begrüßung der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel auf der 15. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung, Berlin, 03.06.2015

Alois Glück: Statement »Die Vergangenheit ist nicht mehr gestaltbar – es geht um die Zukunft. Umweltpolitik in Deutschland 1990–2015: Bilanz und Ausblick« – Benediktbeurer Gespräche der Allianz Umweltstiftung, Berlin, 30.04.2015

Marlehn Thieme: »Nachhaltigkeit – Berichtspflicht mit Mehrwert?« – Begrüßung beim Parlamentarischen Abend in Berlin, 22.04.2015

Marlehn Thieme: Vortrag beim 15. Sparkassenforum Deutscher Mittelstand »Nachhaltiger Erfolg im Mittelstand«, Berlin, 26.03.2015

Marlehn Thieme: »The Sustainability Code – A subsidiary instrument implementing the European Reporting Directive« – Opening address, European Soirée on Non-Financial Disclosure, Berlin, 28.01.2015



Vorträge und Beiträge aus der Geschäftsstelle (2013–2016)

Günther Bachmann:

»Visionen und Politik: Wissen, Angst, Wagnis« – Beitrag zum Jahrbuch Ökologie 2014: Mut zu Visionen, 07.10.2013

»Gerecht ist, wenn Strom aus erneuerbaren Energien billig und umweltfreundlich ist. Dazu braucht die Energiewende einen Altschulden- und Innovationsfonds« – Handelsblatt, 04.02.2014

»What will future electricity grids look like, and is 100% renewable energy possible and affordable?« – Rethinking the Future of Energy Conference hosted by the World Bank Energy Sector Management Assistance Program, ESMAP, 04.03.2014

»Berichten ist entscheiden – Perspektiven der Unternehmensberichterstattung zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz« – Rede bei der Frühjahrstagung des Carbon Disclosure Project & PwC Deutschland Klimareporting, 20.03.2014

»Transformative knowledge as part of sustainability governance« – Statement on the occasion of the conference »Model Institutions for a Sustainable Future: a comparative constitutional law perspective«, Budapest, 25.04.2014

»Germany is a developing country« – Guest speech on occasion of the launch of »Sustainable Greece 2020«, Athens, 29.04.2014

Love Green TV-Interview – Reihe: »Gute Ansichten von ...« (Video), 02.06.2014

»Nachhaltige Landwirtschaft aus regionalem, nationalem und globalem Blickwinkel« – Vortrag zum Symposium »Internationales Jahr der familienbetriebenen Landwirtschaft« des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt, 14.07.2014

»Die Stadt der Zukunft« – Rede zum Konvent der Baukultur 2014 »Gebaute Lebensräume der Zukunft – Fokus Stadt« der Bundesstiftung Baukultur, 16.11.2014

»Den globalen Kontext verstehen. Nachhaltigkeit als Handlungsmaxime« – Keynote Deutscher Nachhaltigkeitstag 2014, Düsseldorf, 28.11.2014

»Zur Utopie muss das Lachen rückerobert werden« – Impulsrede auf Einladung der Blue Engineers zum Workshop »Es wagen, 25 Utopien für die TU Berlin zu erträumen«, Berlin, 04.12.2014



»Ist das Kultur oder kann das weg?« – GIZ-Symposium »Die Kultur der Nachhaltigkeit« aus Anlass der Verabschiedung von Bernd Schleich, Bonn, 20.11.2015

»Nachhaltigkeit 2015« – Leuphana – Sustainability Science Lectures, Lüneburg, 20.10.2015

»Nachhaltigkeit in der Abfallwirtschaft« – VDI Wissensforum, Keynote beim VDI-ITAD-Spezialtag »Verwertung und Aufbereitung von MVA-Rückständen«, Würzburg, 01.10.2015

www.nachhaltigkeitsrat.de/wp-content/uploads/migration/documents/Bachmann_ITAD_Wuerzburg_01-10-2015.pdf

»Was ist das Ganze?« – Rede zur Eröffnung des Carlowitz-Graduiertenkollegs der TU Bergakademie Freiberg und der Sächsischen Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft zur Förderung der Nachhaltigkeit, Freiberg, 08.06.2015

»Politische Innovationen zur Nachhaltigkeitspolitik« – Think Piece zum Vortrag im Öffentlichen Symposium »Nachhaltige Entwicklung stärken« des Parlamentarischen Beirates für nachhaltige Entwicklung, Berlin, 20.05.2015

»Networking science for sustainability« – Keynote, International Network of Programs in Sustainability (NEPS) 2015, Annual Meeting hosted by Leuphana University of Lüneburg, 23.03.2015

»Lebensqualität, Wachstum und Wandel: Wie wirksam kann eine Nachhaltigkeits-Governance sein?« – Transformationskonferenz »Ressourcennutzung in einer veränderten Welt« der Konrad-Adenauer-Stiftung, Hamburg, 26.02.2015

Stephanie Adler:

Vortrag »Nachhaltiger Konsum – Wie unser Lebensstil die Umwelt beeinflusst« im Rahmen eines Seminartages der Stiftung Naturschutz Berlin für Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ökologischen Bundesfreiwilligendienstes, Berlin, 21.01.2016

Dorothee Braun:

Referentin zum Workshop »Technik und Umwelt« der Jahresveranstaltung »Summer School – Generationspolitik« der Jungen Union Schleswig-Holstein, Schloss Noer, 12.07.2014



»Wie kann eine (Ombuds-)Institution zur Stärkung der Zukunftsgerechtigkeit in Deutschland aussehen? Austausch über Perspektiven, Inhalte und Strategien, Fachgespräch auf der terre des hommes Veranstaltung »Die Rechte zukünftiger Generationen stärken: Perspektiven und Möglichkeiten des institutionellen Schutzes in Deutschland«, Deutsche Welle, Bonn, 13.12.2014

Teresa Dorfner:

»Warum sehen das Klima und die Umwelt meine Fußspuren?« – Vorlesung im Rahmen der Kinderuniversität auf der Insel Juist, 18.07.2013

»Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK) – relevant für die ganze Gesellschaft?« – Vortrag und Moderation eines Workshops auf dem Netzwerk21 Kongress in Stuttgart, 09.10.2013

»Fostering Urban Sustainable Development: Potentials and Challenges for National and European Policy« – Keynote and panel discussion, 10th ESDN Workshop, Brussels, 28.01.2014

»Klima- und Umweltschutz – eine Frage des guten Geschmacks?« – Vorlesung Kinderuniversität Insel Juist, Nationalpark-Haus Juist, 17.07.2014

Falko Leukhardt:

»Sustainable Development in Germany – Tasks and challenges of the Council for Sustainable Development« – Vortrag im Rahmen eines Besuches von internationalen Studentinnen und Studenten aus Dänemark in der Geschäftsstelle des Rates für Nachhaltige Entwicklung, Berlin, 03.06.2014

»Governance for sustainability« – Vortrag zur Vortragsreihe »Sustainable Innovation« der Technischen Universität Berlin, 21.10.2014

»Für eine Welt im Gleichgewicht – Nachhaltigkeit als Leitidee im Handeln« – Impulsvortrag zum 1. Fachforum »Auf dem Weg ins PARADIES WUHLHEIDE«, FEZ Paradies Wuhlheide, Berlin, 03.11.2014

»Nachhaltiger Konsum und der Nachhaltige Warenkorb des RNE« – Workshop im Rahmen des Umweltprojekttages »Konsum und Abfall« an der Gewerbeschule 13 in Hamburg, 23.11.2015

Vortrag **über Nachhaltigkeit** im Rahmen der Sustainability-Vortragsreihe im Industriedesign, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, 11.04.2016



Riccarda Retsch:

»Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex für den Mittelstand. Eine Einstiegshilfe in die Nachhaltigkeitsberichterstattung« – Artikel, erschienen in: Ökologisches Wirtschaften – Fachzeitschrift, S. 10–11, Ausgabe 01/2014

»Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK)« – Vortrag auf der Jahreskonferenz »Unternehmen für die Region 2014«, Bertelsmann Stiftung, Bertelsmann-Repräsentanz, Berlin, 05.03.2014

»Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) – nachhaltige Unternehmensführung und Berichterstattung« – Vortrag zum Arbeitskreis »Rechnungslegung« des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA), Frankfurt/Main, 24.06.2014

Kongress »100 % Erneuerbare-Energie-Regionen«, Moderation der Fachveranstaltung »Bildung schärft Bewusstsein: Energiewende verstehen und umsetzen«, Kongress Palais, Kassel, 11.11.2014

»Die Hochschule – Eine Impulsgeberin für Nachhaltige Entwicklung?« – Vortrag auf Student Congress Sustainable University, TU Berlin, 06.06.2015

»Der Rat für Nachhaltige Entwicklung« – Vortrag auf Praktikerforum Nachhaltigkeit, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, 10.06.2015

»Nachhaltigkeitsforschung und BNE in Deutschland – Eine Einschätzung des RNE« – Vortrag auf Life Sciences Forschungskolloquium 2015 »Forschung für Nachhaltigkeit an deutschen Hochschulen«, HAW Hamburg, 11.06.2015

»Green Economy – Ökologischer Wunschtraum oder zukunftsnahe Realität?« – Vortrag auf Tag der Schulgeographie im Rahmen des Deutschen Kongresses für Geographie 2015, Berlin, 02.10.2015

»Mein Handy und der Klimawandel – Was hat das miteinander zu tun?« – Vortrag im Rahmen der Kinderuniversität »Nachhaltig Leben«, Nationalpark-Haus Juist, 01.09.2015

»Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)« – Kurzvortrag auf Kongress »100 % Erneuerbare-Energie-Regionen«, Kassel, 11.11.2015

»SDG, BNE und Nationaler Aktionsplan«, Konferenz »Berlin lernt Nachhaltigkeit und Klimaschutz«, Berlin, 07.04.2016

»Nachhaltigkeitskodex für Hochschulen«, Tagung zu Bildung für nachhaltige Entwicklung an Hochschulen 2016, Bremen, 14.04.2016



»Nachhaltigkeitskodex für Hochschulen«, Sitzung des Fachforums Hochschulen der Nationalen Plattform BNE, Berlin, 18.04.2016

Begrüßung, Sitzung des Fachforums Kommunen der Nationalen Plattform BNE, Berlin, 23.05.2016

[Yvonne Zwick:](#)

Wenn nicht anders vermerkt, handelt es sich bei der Liste um Vorträge zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)

Bonner Akademischer Sommer des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Bonn, 06.06.2013

Sitzung des Arbeitskreises Nachhaltigkeit zu europäischen Berichtspflichten von HDE und BGA, Berlin, 10.06.2013

»Deutscher Nachhaltigkeitskodex will europaweiter Standard werden« – Artikel, erschienen in: UmweltDialog, ein Verlagsprodukt der macondo publishing GmbH, 30.06.2014

»German Council for Sustainable Development: the German Sustainability Code« – Artikel, erschienen in: M. D’heur (Hrsg.): CSR und Value Chain Management. Management-Reihe Corporate Social Responsibility, ISBN 9783642398896, Springer Gabler Verlag, Berlin/Heidelberg 2014

Workshop GdW Berlin, 18.02.2015

Deutscher Außenwirtschaftstag Textil + Mode und BMWi Berlin, 03.03.2015

Workshop Bankenverband Berlin »Praktische Umsetzung der Berichtspflicht: Fragen und Diskussion über mögliche nächste Schritte und Maßnahmen«, Berlin, 12.03.2016

Jahrestagung des UPJ-Netzwerks engagierter Unternehmen und Mittlerorganisationen, Berlin, 19.03.2015

econsense Roundtable Berlin, 26.03.2015

Impact Forum CSSP Liechtenstein, Berlin, 31.03.2015

DNK-Infoveranstaltung für Schulungspartner, Berlin, 24.04.2015

Forum Nachhaltige Geldanlagen (CSR und SRI – Bedeutung für Unternehmen), Berlin, 08.05.2015



DNK-Infoveranstaltung für Schulungspartner, Berlin, 02.06.2015

»Der Nachhaltige Warenkorb«, Dathe-Gymnasium, Berlin, 04.06.2015

Vortrag bei Deutsche Börse / VfU, Frankfurt, 08.06.2015

DNK-WS Bankenverband, Berlin, 17.06.2015

ALEX – offener Kanal: Talk zum Nachhaltigen Warenkorb mit Dathe-Gymnasium, Berlin, 19.06.2015

Hochschule für Nachhaltige Entwicklung »Sustainable Communication«, HNEE Eberswalde, 23.06.2015

NH-Berichterstattung IHK Nürnberg, 22.07.2015

DNK-Interview mit N-Kompass-Magazin, 10.09.2015

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie Berlin, Vortrag und Gespräch mit Studierenden der Uni Karlsruhe, 21.09.2015

DQS-Konferenz 2015, Köln, 23.09.2015

Global Compact Conference Europe, Berlin, 14.10.2015

DNK-Infoveranstaltung für Schulungspartner, Frankfurt/Main, 28.10.2015

AK-Sitzung der Förderbanken kfw, Frankfurt, 04.11.2015

CSR-Kommunikationskongress, Osnabrück, 13.11.2015

[Julia Kailasvuori:](#)

»Nachhaltigkeit beginnt beim eigenen Handeln« – Vortrag im Bildungswerk Nürnberg, 26.02.2015

»Nationale Politik im Rahmen der Post-2015-Agenda – zwischen globalen Zielen und kommunalen Entscheidungen« – Vortrag »Global Nachhaltige Kommune« beim Fachtag von Engagement Global, 30.04.2015

»Aus der Arbeit des Rates für Nachhaltige Entwicklung« – Vortrag im Umwelt- und Wirtschaftsausschuss des Kreises Warendorf, 22.05.2015

»Nationale Nachhaltigkeitspolitik im Zeichen Globaler Nachhaltigkeitsziele« – Vortrag auf dem Netzwerk21Kongress in Lübeck, 04.11.2015



Verónica Tomei:

Keynote speech on 2030 Agenda implementation in Germany, Action4Change Forum
in Berlin, 06.11.2015



Mitarbeit in Gutachtergremien und Jurys (2013–2016)

In folgenden Beiräten, Jury-Gremien und Komitees war der Rat durch Mitglieder oder durch die Geschäftsstelle vertreten und präsent:

2013

- Refina (Begleitkreis zum Forschungsprogramm des BMBF: Forschung für die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und ein nachhaltiges Flächenmanagement)
- Gutachter für das Forschungsprogramm »Nachhaltiges Landmanagement« des BMBF
- Jury zur Vergabe des econsense-Preises für journalistische Beiträge zur Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit
- Nationalkomitee der UN-Dekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung«
- Beirat der Servicestelle »Kommunen in der Einen Welt«
- Jury »Boden des Jahres«
- Netzwerk Ressourcenmanagement
- Projektbeirat »Jugendkultur und Nachhaltigkeit« von BMU und UBA, moderiert vom Institut für Zukunftstechnologien (IZT)
- Arbeitsgruppe der Kommission VI »Gesellschaftliche und soziale Fragen« der Deutschen Bischofskonferenz
- Beirat des Netzwerk21Kongresses, Jury des Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreises Zeitzeiche(N)
- Jury Clean Media Tech Award
- Jury des Deutschen Nachhaltigkeitspreises
- Jury des Deutschen Klimapreises der Allianz Umweltstiftung
- Jury Mission Sustainability 2010
- Stiftung Zukunft Berlin, Steering Committee »Pure Energy«



- Werkstatt N
- Jury des Nachhaltigkeitspreises Schleswig-Holstein 2011 und 2013
- Beirat des PolRess-Vorhabens im Rahmen des Ressourceneffizienzprogramms des BMU

2014

- CSR-Forum beim BMAS
- Lenkungskreis des CSR-Forums
- Gutachter der BMBF-Fördermaßnahme »Innovationsgruppen im Landmanagement«
- Jury zur Vergabe des econsense-Preises für journalistische Beiträge zur Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit
- Nationalkomitee der UN-Dekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung«
- Netzwerk Ressourcenmanagement
- Beirat des Netzwerk21Kongresses
- Jury des Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreises Zeitzeichen(N)
- Jury des Nachhaltigkeitspreises Schleswig-Holstein
- Expertengremium Berliner Nachhaltigkeitsprofil
- Jury des Deutschen Umweltpreises 2014
- Jury des durch chrismon.de ausgerichteten Wettbewerbs »liebe erde«
- Jury des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2014
- Jury des von BMBF und FONA verliehenen »Green Talents« Awards
- Stakeholder-Dialogkreis Chemie³
- Projektbeirat Ressourcenpolitik (PolRess) von BMUB und UBA
- Beirat Young Leaders for Sustainability (YLS)



2015

- Beirat des Netzwerk21 Kongresses
- Jury des Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreises Zeitzeichen(N)
- Jury des Nachhaltigkeitspreises Schleswig-Holstein
- Beirat des DBU-Projekts »Nachhaltigkeitssteuerung in Kommunen«
- Expertenbeirat zur Entwicklung eines Berliner Nachhaltigkeitsprofils
- Jury Wettbewerb »Zukunftsstadt« im Wissenschaftsjahr 2015
- Jury Deutscher Nachhaltigkeitspreis (DNP)
- Jury und Schirmherrschaft Praxisprojekt 2015 »Nachhaltig leben«
- Jury Next Economy Award 2015
- Jury Wettbewerb »BodenWertSchätzen«
- Stakeholder-Dialogkreis der Nachhaltigkeitsinitiative Chemie³
- Beirat Young Leaders for Sustainability (YLS)
- Jury des Deutschen Umweltpreises 2015
- Projektbeirat Ressourcenpolitik (PolRess) von BMUB und UBA
- Hightech-Forum
- Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Jury Wettbewerb »Tourismus mit Zukunft! Preis für Nachhaltigkeit im Reiseland Niedersachsen«
- Siegelvergabe-Komitee für nachhaltige Geldanlagen im Forum Nachhaltige Geldanlagen e. V. in Trägerschaft der Gesellschaft für die Qualitätssicherung Nachhaltiger Geldanlagen mbH (GNG)

2016

- Steering Committee Business Engagement Deutschland des CSCP Wuppertal im Rahmen des EU-Projektes REFRESH



- Bis Mitte April Mitglied im Siegelvergabekomitee des Siegels für Nachhaltige Geldanlagen vom FNG e.V.
- Jurysitzung des Wettbewerbs »Tourismus mit Zukunft! Preis für Nachhaltigkeit im Reiseland Niedersachsen 2016«, 22.06.2016



Teilnahme an internationalen Veranstaltungen (2013–2016)

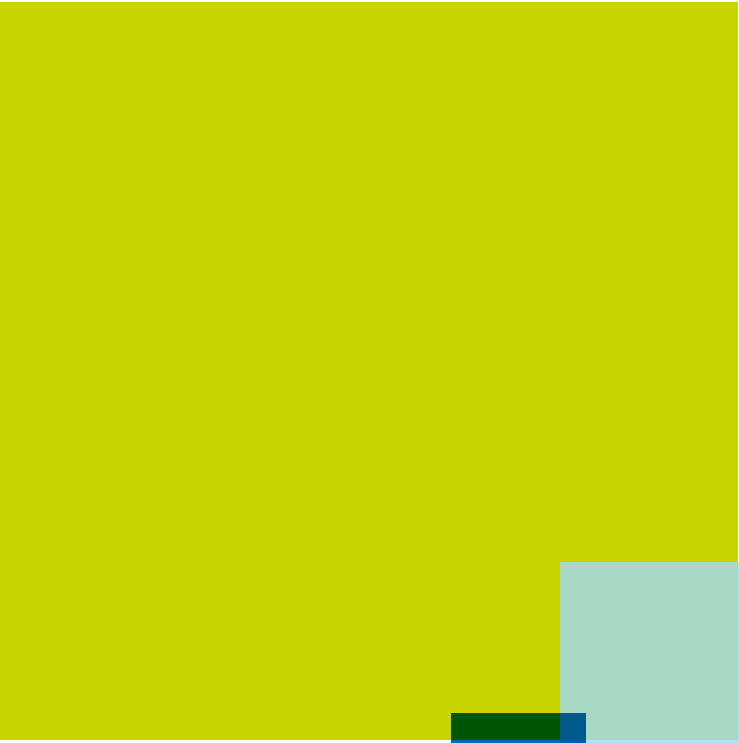
- | | |
|------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| 15.02.2016 | DNK-Workshop Brüssel (internationaler Workshop) |
| 07.04.2016 | Auftakt Greek Sustainability Code Athen
(zugleich: internationale Konferenz) |



Rat für
NACHHALTIGE
Entwicklung

Rat für Nachhaltige Entwicklung

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung wurde erstmals im April 2001 von der Bundesregierung berufen. Ihm gehören 15 Personen des öffentlichen Lebens an. Die Aufgaben des Rates sind die Entwicklung von Beiträgen für die Umsetzung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie, die Benennung von konkreten Handlungsfeldern und Projekten sowie Nachhaltigkeit zu einem wichtigen öffentlichen Anliegen zu machen. Bundeskanzlerin Angela Merkel setzt die nationale Nachhaltigkeitsstrategie fort und hatte den Rat im Juli 2013 für weitere drei Jahre bis Juni 2016 berufen.



www.nachhaltigkeitsrat.de

info@nachhaltigkeitsrat.de

